

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/9/7

Erschienen am 31. August 1953

Die allgemeinbildenden Schulen in den Ländern
des Bundesgebietes und in West-Berlin
im Mai 1952



Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Tabellen:	
1 a - k Die öffentlichen und privaten <u>Volksschulen</u> in den Ländern des Bundesgebietes	14
2 a - g Die öffentlichen und privaten <u>Sonderschulen</u> in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin	20
3 a - e Die öffentlichen und privaten <u>Mittelschulen</u> in den Ländern des Bundesgebietes	24
4 a - f Die öffentlichen und privaten <u>Höheren Schulen</u> in den Ländern des Bundesgebietes, einschl. der Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern	27
5 a - f Die öffentlichen und privaten <u>Einheitsschulen</u> in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen (ohne Freie Waldorfschulen)	31
6 a - e Die <u>Freien Waldorfschulen</u> im Bundesgebiet und in West-Berlin	35
7 a - g Die <u>Einheitsschule</u> in West-Berlin (Berliner Schule)	37
8 Die allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin <u>Verhältniszahlen</u>	39

Einführung

1. Methodisches zur Erhebung

In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen vom Mai 1952 mitgeteilt, die - wie alljährlich - in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt worden ist.

Der Kreis der allgemeinbildenden Schulen ist verhältnismäßig eindeutig bestimmt; er umfaßt Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen und die in der Nachkriegszeit neu hinzugetretenen Einheitsschulen. Abgrenzungsschwierigkeiten ergaben sich nach der Seite der berufsbildenden Schulen bei den Wirtschaftsoberschulen, die in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes verschiedenartigen Charakter tragen und eine Mittelstellung zwischen Höheren Schulen und Berufsfachschulen einnehmen. Sie wurden in diesem Bericht nur insoweit aufgenommen, als ihr Charakter denen der Höheren Schule nahekommt.

Die statistische Darstellung der allgemeinbildenden Schularten, von denen früher jede einzelne einen ausgeprägten, wenn auch vielfältig abwandelparen Schultyp darstellte, ist in der Nachkriegszeit vor allem durch das starke Aufkommen von Einheitsschulen, die die herkömmlichen Schularten mit Ausnahme der Sonderschulen organisatorisch in sich vereinen, erheblich erschwert worden. Es ergab sich daraus für die Berichterstattung die Notwendigkeit, für diese Schulform, nach der die "Allgemeine Volksschule" in den Ländern Hamburg und Bremen, die "Berliner Schule" in West-Berlin, die "Öffentliche Volksoberschule" in Schleswig-Holstein und in den Grundzügen auch die "Freien Waldorfschulen" aufgebaut sind, besondere Tabellen aufzustellen. Dabei war darauf zu achten, daß in diesen zum Zwecke des Vergleichs und der Zusammenfassung soweit als möglich die durch die herkömmlichen Schularten gegebene Aufgliederung klar hervortritt.

Der Aufbau des Tabellenwerkes ist im wesentlichen der gleiche geblieben wie bei der Erhebung im Mai 1951 (vgl. den Statistischen Bericht Arb.Nr. VIII/9/6).

Die regionale Aufgliederung der Ergebnisse erfolgt erstmalig nach der neuen amtlichen Ländergliederung, bei der die drei ehemaligen südwestdeutschen Länder zum Land Baden-Württemberg zusammengefaßt werden und Lindau wiederum wie vor dem Jahre 1945 Bayern zuzurechnen ist. Auf eine gesonderte Veröffentlichung der Ergebnisse für die ehemaligen Länder Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden wird in dem vorliegenden Bericht verzichtet. Sie liegen jedoch im Statistischen Bundesamt getrennt vor und können im Bedarfsfalle zur Verfügung gestellt werden.

Auf Wunsch des Landes Schleswig-Holstein werden in den Tabellen für die Volksschulen dieses Landes sämtliche Nachweise getrennt für "Volksschulen ohne Minderheitsschulen" und "Minderheitsschulen" gegeben, um sowohl die organisatorisch besser gestellten Minderheitsschulen als vor allem auch - unbeeinflusst von diesen - die Volksschule Schleswig-Holsteins gesondert zur Darstellung bringen zu können.

Der inhaltlichen Ausgestaltung der Erhebung vom Mai 1952 kommt insofern besondere Bedeutung zu, als bei den Schularten die Gliederung der Schüler nach Geburtsjahren und - außer bei den vielfach nicht nach aufsteigenden Klassen gegliederten Sonderschulen - auch nach Schuljahrgängen sowie für die Schüler mit Volksschulbildung in Volksschulen, Sonderschulen und Einheitsschulen nach Schulbesuchsjahren vorgenommen wird. Dadurch ist zum ersten Male die Möglichkeit gegeben, bei den weiterführenden Schularten jeweils die Gliederungen der Schüler nach Alter und nach Schuljahrgängen einander gegenüberzustellen und sämtliche Schüler mit Volksschulbildung in den Aufgliederungen nach Alter, Schuljahrgang (außer bei den Sonderklassen) und Schulbesuchsjahr zu vergleichen. Außerdem gestattet die bei sämtlichen allgemeinbildenden Schulen in der Erhebung Mai 1952 und bei den berufsbildenden Schulen Herbst 1952 durchgeführte Aufgliederung der Schüler nach dem Geburtsjahr erstmalig die gegenseitige Kontrolle der Ergebnisse der Schulstatistik und derjenigen der Bevölkerungsstatistik. Eine sehr aufschlußreiche Erweiterung im Rahmen der Erhebung vom Mai 1952 besteht schließlich darin, daß bei der Volksschule, die Aufgliederung nach der Klassigkeit der Schulern nicht nur wie bisher für die Schulen, sondern auch für die Schüler durchgeführt worden ist.

Die übrigen nur geringfügigen Abweichungen der Erhebung vom Mai 1952 gegenüber der vorjährigen betreffen im wesentlichen einmal den Verzicht auf die Erfassung der Klassenräume in Schulhäusern, zum andern den zusätzlichen Nachweis der Geistlichen und sonstigen Personen, die Religionsunterricht erteilen, bei den nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrkräften.

Die Ergebnisse über Privatschulen sind wie bisher für die Volk- und Sonderschulen und die Einheitsschulen, bei denen das private Schulwesen nur in geringem Maße vertreten ist, aus Platzgründen nur für das gesamte Bundesgebiet angegeben worden. Sie liegen jedoch nach Ländern im Statistischen Bundesamt vor.

Die abschließende Tabelle des vorliegenden Berichtes (s. Seite 39) bringt wichtige Verhältniszahlen über Volksschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen und Einheitsschulen, die aufschlußreiche Vergleiche zwischen den Schularten und innerhalb der gleichen Schulart zwischen den Ländern des Bundesgebietes ermöglichen.

2. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der allgemeinbildenden Schulen

Über den gegenwärtigen Stand und die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen gibt die folgende Übersicht Aufschluß:

Die allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und die Einheitsschule in West-Berlin
in den Jahren 1951 ¹⁾ und 1952 ¹⁾

ohne Volksschulen, Hilfsschulen, Sonderschulen

Schulart	Jahr	Schulen	Schüler- klassen	Schüler				
				Jungen	Mädchen	zusammen		
Volksschulen ²⁾	1951	28 714	136 790	2 965 435	2 883 954	5 849 389		
	1952	28 998	133 609	2 748 884	2 676 200	5 425 084		
Hilfsschulen	1951	510	2 809	43 576	27 933	71 509		
	1952	555	3 041	45 618	29 754	75 372		
Sonderschulen (ohne Hilfsschulen)	1951	301	1 183	15 875	9 985	25 860		
	1952	318	1 336	17 854	10 740	28 594		
Mittelschulen ²⁾	1951	644	6 185	109 480	126 886	236 366		
	1952	693	7 015	123 024	143 385	266 409		
Höhere Schulen ²⁾	1951 ³⁾	1 471	20 283	382 865	260 220	643 085		
	1952 ³⁾	1 527	21 360	407 402	276 639	684 041		
Einheitsschulen ⁴⁾	1951	452	7 735	149 801	143 455	293 256		
	1952	471	7 884	150 646	144 291	294 937		
Insgesamt	1951	32 092	174 985	3 667 032	3 452 433	7 119 465		
	1952	32 562	174 245	3 493 428	3 281 009	6 774 437		
Einheitsschule West-Berlin ⁵⁾	1951	396	7 310	144 420	140 330	284 750		
	1952	441	7 203	135 092	130 858	265 950		
Schulart	Jahr	Hauptamtliche Lehrkräfte			Es entfielen auf			
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	1 Schule	1 Schüler- klasse	1 haupt- amtl. Lehr- kraft	100 Jungen ... Mädchen
Volksschulen ²⁾	1951	79 317	47 063	126 380	204	43	46	97
	1952	79 637	47 474	127 111	187	41	43	97
Hilfsschulen	1951	1 570	928	2 498	140	25	29	64
	1952	1 756	1 051	2 807	136	25	27	65
Sonderschulen (ohne Hilfsschulen)	1951	571	618	1 189	86	22	22	63
	1952	651	700	1 351	90	21	21	60
Mittelschulen ²⁾	1951	4 064	3 113	7 177	367	38	33	116
	1952	4 702	3 641	8 343	384	38	32	117
Höhere Schulen ²⁾	1951 ³⁾	20 305	9 222	29 527	437	32	22	68
	1952 ³⁾	21 779	9 956	31 735	448	32	22	68
Einheitsschulen ⁴⁾	1951	4 308	4 197	8 505	649	38	34	96
	1952	4 521	4 497	9 018	626	37	33	96
Insgesamt	1951	110 135	65 141	175 276	222	41	41	94
	1952	113 046	67 319	180 365	208	39	38	94
Einheitsschule West-Berlin ⁵⁾	1951	3 613	4 354	7 967	719	39	36	97
	1952	3 721	4 346	8 067	603	37	33	97

1) Erhebungstermin 15. Mai.- 2) Ohne Hamburg und Bremen.- 3) Einschl. 21 Wirtschaftsoberschulen.-
4) "Allgemeine Volksschule" in Hamburg und Bremen, Volksoberschule in Schleswig-Holstein und
Freie Waldorfschulen bzw. Rudolf-Steiner-Schulen.- 5) Einschl. 1 Rudolf-Steiner-Schule.

Mne

Die Gesamtzahlen zeigen neben einem geringen Anwachsen der Zahl der Schulen und der Lehrkräfte eine starke Abnahme der Zahl der Schüler von rund 7,1 Mill. auf rund 6,8 Mill. und eine geringe Abnahme der Schülerklassen. Der Grund für diese Schwankungen liegt in Veränderungen bei den Volksschulen, wo sie auch - ohne den Ausgleich durch die anderen Schularten - viel stärker in Erscheinung treten. Sie beruhen im wesentlichen auf der Entlassung eines starken und der Aufnahme eines schwachen volksschulpflichtigen Jahrgangs sowie auf vermehrten, durch die Neufestsetzung des Schuljahresbeginnes verursachten Schulentlassungen der Volksschule in einigen Ländern. Die Abnahme der Schülerzahl bei gleichbleibender Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte hat es der Volksschule zu Beginn des Schuljahres 1952/53 ermöglicht, die Klassenfrequenz, d.h. die Schülerzahl pro Klasse, und die Schülerquote pro Lehrkraft herabzusetzen und damit ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Bei den Höheren Schulen und vor allem den Mittelschulen setzte sich zur gleichen Zeit, da ihnen noch starke Jahrgänge für den Nachwuchs zur Verfügung standen, ihre seit Jahren im Gang befindliche Erweiterung und Ausgestaltung wiederum in starkem Maße fort, so daß bei diesen beiden Schularten sämtliche Positionen ein Wachstum aufweisen. Mit der Zunahme der Schüler an Mittelschulen um 12,7 vH und an den Höheren Schulen um 6,4 vH konnte die Zunahme an Lehrkräften und damit auch an Schülerklassen etwa Schritt halten.

Bei den Einheitsschulen, die vorwiegend von Volksschulpflichtigen (94 vH) besucht werden, ist der Rückgang der Schüler im volksschulpflichtigen Alter durch den fortschreitenden Ausbau der weiterführenden Zweige in den 10. bis 13. Schuljahrgängen voll ausgeglichen worden, so daß die Gesamtschülerzahl sogar noch etwas zugenommen hat.

Die Zunahme der Schüler und Lehrkräfte an Sonderschulen einschließlich der Hilfsschulen ist auf den weiteren Ausbau der Schulen für körperlich, geistig und sozial benachteiligte Kinder zurückzuführen.

Aus der hier skizzierten Gesamtentwicklung ergibt sich, wie auch aus den Verhältniszahlen der Tabelle 8 / S. 39 hervorgeht, daß die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen, trotz der mannigfaltigen Veränderungen im Gesamtaufbau und in der Struktur ihrer Teile, organisatorisch ohne Rückschläge vonstatten gegangen ist und sie ihren Stand vom Jahre 1951 nicht nur erhalten sondern sogar etwas verbessern konnten.

3. Zum organisatorischen Ausbau der Volksschule

Bei den allgemeinbildenden Schulen nimmt die Volksschule insofern eine Sonderstellung ein, als sie infolge der gesetzlichen Volksschulpflicht die vollständige Erfassung der volksschulpflichtigen Jugend durchzuführen hat, woraus sich für sie besondere Organisationsprobleme ergeben. Von diesen soll hier vom Standpunkt der Statistik aus zur Klassigkeit der Volksschulen und zur Schullaufbahn der Volksschüler einiges ausgeführt werden.

Schulen, Klassen und Schüler der Volksschule ¹⁾ nach der Klassigkeit der Schulen

Mai 1952

Schulen Klassen, Schüler	Anzahl vH	Insgesamt	davon entfallen auf							
			1	2	3	4	5	6	7	8(u.9)
			klassige Schulen							
Schulen	Anzahl vH	28 998 100	5 859 20,2	7 656 26,4	4 160 14,3	3 121 10,8	1 296 4,5	1 055 3,6	1 348 4,7	4 503 15,5
Klassen ²⁾	Anzahl vH	130 560 100	5 859 4,5	15 312 11,7	12 480 9,6	12 484 9,6	6 480 5,0	6 330 4,8	9 436 7,2	62 179 47,6
Schüler	Anzahl vH	5 308 816 100	226 001 4,3	562 894 10,6	487 615 9,2	492 589 9,3	278 174 5,2	274 907 5,2	490 979 9,2	2 495 657 47,0
Schüler auf eine Schule	Anzahl	187	39	74	117	158	215	261	364	580
Schüler auf eine Klasse	Anzahl	41	39	37	39	40	43	43	52	40

1) Ohne Aufbauklassen, freiwillige 9. Schuljahre, Hilfsschulklassen und sonstige Sonderklassen.- 2) Berechnet unter der Annahme, daß in den nicht vollausgebauten Volksschulen keine (oder zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallende) Parallellklassen vorhanden sind.

Die statistischen Nachweise über die Klassigkeit der Volksschulen sagen Wesentliches über den äußeren organisatorischen Ausbau des Volksschulwesens aus und sind damit von besonderer Bedeutung. Der auf Grund der Ergebnisse vom Mai 1952 bearbeitete Überblick über "Schulen, Klassen und Schüler der Volksschule nach Klassigkeit der Schulen" zeigt zunächst, daß von der Gesamtzahl der Schulen drei Fünftel (60,9 vH) auf die 1- bis 3-klassigen Volksschulen in den kleinen Gemeinden entfallen und nur ein knappes Sechstel (15,5 vH) auf die vollausgebauten Volksschulen vorwiegend in Klein-, Mittel- und Großstädten. Aus der Verteilung der Schüler der Normalklassen auf die Schulen nach der Klassigkeit, die für die Leistungsfähigkeit der Volksschule von Bedeutung ist, ergibt sich, daß sich in den vollausgebauten Schulen fast die Hälfte (47,0 vH) und unter Einbeziehung der organisatorisch nahestehenden 7-klassigen Schulen sogar mehr als die Hälfte (56,2 vH) der Gesamtzahl der Volksschüler befinden. Die 4- bis 6-klassigen Schulen, die in der Regel jeweils nur zwei benachbarte Schuljahrgänge in einer Schülerklasse zusammenfassen, werden von rund einem Fünftel (19,7 vH) aller Volksschüler besucht, während der Rest von einem knappen Viertel (24,1 vH) auf die am wenigsten gegliederten Schulen, nämlich die 1- bis 3-klassigen, entfällt.

Die Zahl der "Einlehrer-Schulen", gewöhnlich als "einklassige Schulen" bezeichnet, in denen nur eine Lehrkraft die Kinder sämtlicher Schuljahrgänge betreut, ist durch Summierung der im Sinne der Schulstatistik einklassigen Schulen und der zweiklassigen Schulen mit einem Lehrer (siehe Seite 14 Tabelle 1a) zu gewinnen. Sie beträgt 6 894 Schulen (23,8 vH der Gesamtzahl der Schulen) mit 275 172 Schülern (5,1 vH der Gesamtzahl der Schüler), so daß also ein knappes Viertel aller Schulen "Einlehrer-Schulen" sind, in denen jedoch nur ein Zwanzigstel der Gesamtzahl der Volksschüler unterrichtet wird. Die Zahl der

durchschnittlich auf eine Schule entfallenden Schüler wächst naturgemäß mit dem Grade des organisatorischen Ausbaus.

Zu den Klassenfrequenzen (Schüler auf eine Klasse) ist zu bemerken, daß sich die Durchschnittszahlen bei den einzelnen Typen fast durchweg um den Gesamtdurchschnitt von 41 Schülern bewegen, wobei allerdings die Klassenfrequenzen von Schule zu Schule innerhalb des gleichen Schultyps umso unausgeglichener sind, je kleiner und ungegliederter dieser ist. Die hohe durchschnittliche Schülerzahl auf eine Schülerklasse bei den 7-klas-sigen Schulen ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß diese vor dem Vollausbau stehenden Schulen mit durchschnittlich 364 Schülern und damit eine durchschnittliche Besetzung der Schuljahrgänge mit 52 Schülern in Bezug auf die Besetzung der Schülerklassen besonders ungünstig gestellt sind.

4. Schullaufbahn bei den Volksschülern (Wiederholungsschüler)

Einen aufschlußreichen Einblick in die gegenwärtige Situation der Schullaufbahn der Schüler an Volksschulen, insbesondere in die Problematik der Wiederholungsschüler und sonstigen Zurückstellungen, gewährt der Vergleich der beiden Aufgliederungen der Volksschüler nach Schulbesuchsjahren und nach Schuljahrgängen.

Die Schüler an Volksschulen ¹⁾ im Bundesgebiet Mai 1952
nach Schulbesuchsjahren und Schuljahrgängen
in Tausend

Schüler	Schüler insgesamt	davon im Schulbesuchsjahr									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Jungen	28 643	2 486	3 105	3 728	3 596	3 639	3 828	3 828	3 397	959	77
Mädchen	27 900	2 386	3 006	3 597	3 460	3 537	3 809	3 831	3 345	876	53
zusammen	56 543	4 872	6 111	7 325	7 056	7 176	7 637	7 659	6 742	1 835	130

Schüler	Schüler insgesamt	davon im Schuljahrgang									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Jungen	28 643	2 775	3 310	3 930	3 936	3 953	3 942	3 557	2 543	687	10
Mädchen	27 900	2 626	3 159	3 735	3 699	3 750	3 913	3 685	2 637	687	9
zusammen	56 543	5 401	6 469	7 665	7 635	7 703	7 855	7 242	5 180	1 374	19

Verhältniszahlen

Gliederungsmerkmal	Auf 1000 Schüler entfallen im .. Schulbesuchsj. bzw. Schuljahrgang .. Schüler									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schulbesuchsjahr	86	108	130	125	127	135	135	119	33	2
Schuljahrgang	96	114	136	135	136	139	128	92	24	0,3

1) Einschl. der Schüler der Grundschule und des praktischen Zweiges der Einheitsschulen. Ohne rd. 8 900 Schüler in Sonderklassen einiger Länder, die nicht in die Aufgliederung nach Schuljahrgängen eingegliedert waren.

Die beiden Zahlenreihen würden völlig miteinander übereinstimmen, wenn sämtliche Volksschüler von ihrer Einschulung in den ersten Schuljahrgang an alle acht bzw. neun (bei neunjähriger Schulpflicht) aufsteigenden Klassen der Volksschule ohne Verzögerung durchlaufen würden. Die Übereinstimmung bliebe für die Normalklassen aber auch dann erhalten, wenn alle geistig und körperlich benachteiligten oder durch Schulversäumnis zurückgebliebenen Kinder in Sonderklassen oder Hilfsschulklassen überführt würden. Da eine solche Regelung zwar angestrebt wird, jedoch gegenwärtig keineswegs allgemein durchführbar ist, haben vielerorts Schüler den Schuljahrgang, dessen Lehrziel sie aus irgendwelchen Gründen nicht erreicht haben, im neuen Schuljahr zu wiederholen. Dadurch entstehen die Abweichungen in den Aufgliederungen der Schüler nach Schulbesuchsjahren und nach Schuljahrgängen.

Im allgemeinen zeigt die Übersicht bei den Gesamtzahlen im Bundesgebiet ein verhältnismäßig starkes Überwiegen der Zahlen in den ersten sechs Schuljahrgängen gegenüber den entsprechenden Zahlen in den ersten sechs Schulbesuchsjahren und das umgekehrte Verhältnis in den restlichen Positionen. Diese Erscheinung läßt bereits darauf schließen, daß ein großer Teil der Volksschüler bis hinauf in den vorletzten Schuljahrgang einem höheren Schulbesuchsjahr als dem normalen angehört. Der durchgehend bedeutende, jedoch in den einzelnen Schuljahrgängen verschieden hohe Anteil der Wiederholungsschüler geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Schüler und Wiederholungsschüler in den Volksschulen ¹⁾ des Bundesgebietes nach Schuljahrgang
Mai 1952

Schüler	Schüler im Schuljahrgang (in 1000)										Summe 1. - 10. Schul- jahrgang
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler insgesamt	540,0	647,0	766,5	763,5	770,3	785,5	724,2	518,0	137,4	1,9	5 654,3
darunter											
Wiederholungs- Anzahl	52,8	82,1	112,4	166,0	204,7	220,2	176,0	56,6	10,5	.	1 081,3
schüler	9,8	12,7	14,7	21,7	26,6	28,0	24,3	10,9	7,6	.	19,1

1) Einschl. Grundschule und praktischem Zweig der Einheitsschule.

Die Zahl der Wiederholungsschüler wurde unter der Annahme berechnet, daß die mehr als zweimal zurückgestellten Wiederholungsschüler zahlenmäßig ohne Bedeutung sind, die Zahl der zweimal zurückgestellten in den ersten drei Schuljahrgängen jeweils ein Achtel und vom vierten bis sechsten Schuljahrgang jeweils ein Sechstel der Gesamtzahl der in einem Schuljahrgang befindlichen Wiederholungsschüler beträgt, während im vorletzten Schuljahrgang der verbleibende Rest enthalten ist.

Sachlich ist hierzu besonders darauf hinzuweisen, daß die hohen Anteile in den vierten bis siebenten Schuljahrgängen, die auf

Wiederholungsschüler aus den fünften bis achten (bzw. neunten) Schulbesuchsjahren beruhen, zweifellos noch Nachwirkungen des letzten Kriegsjahres und der ersten Nachkriegsjahre darstellen, in denen so zahlreiche tiefere Neueinstufungen von Kindern mit besonders langer Unterbrechung des Schulbesuchs erfolgten. Bei normalen Verhältnissen dürfte der Anteil der in einem Schuljahr befindlichen Wiederholungsschüler durchschnittlich 10 vH bis höchstens 20 vH betragen.

5. Die Aufgliederung der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten

Für eine zutreffende Darstellung des zahlenmäßigen Anteiles der schulischen Einrichtungen, die im Rahmen des allgemeinbildenden Schulwesens jeweils einer bestimmten Bildungsaufgabe dienen, ist wegen der jüngsten Schulentwicklung mit ihren organisatorischen Neubildungen und Erweiterungen die Aufgliederung nach Schularten nicht geeignet. Sie ist durch eine Aufgliederung nach Ausbildungsarten zu ersetzen, wobei es wegen des für das allgemeinbildende Schulwesen grundlegenden Momentes der Volksschulpflicht zweckmäßig ist, sie in die beiden Teile "Schüler im volksschulpflichtigen Alter" und "Schüler außerhalb des volksschulpflichtigen Alters" zu zerlegen. Um gleichzeitig die Dynamik des gegenwärtigen Schulwesens sichtbar zu machen, empfiehlt es sich, alle Daten für zwei aufeinanderfolgende Jahre zu geben.

Die Schüler im volksschulpflichtigen Alter an den allgemeinbildenden Schulen des Bundesgebietes nach Ausbildungsart
1951 und 1952

Art der Ausbildung	Jahr	Schüler im volksschulpflichtigen Alter			
		Jungen	Mädchen	zusammen	
		Anzahl in 1 000			vH
Volksschule ¹⁾ (in Volks- und Sonderschulen)	1951	3 138	3 031	6 169	90,6
	1952	2 920	2 821	5 741	89,4
Mittelschule ²⁾	1951	92	102	194	2,9
	1952	102	113	215	3,4
Höhere Schule ³⁾	1951	256	185	441	6,5
	1952	268	193	461	7,2
Insgesamt	1951	3 486	3 318	6 804	100,0
	1952	3 290	3 127	6 417	100,0

1) Einschl. Grundschule und praktischem Zweig (= Oberstufe der Volksschule) der Einheitsschule und der Klassen 1-8 der Freien Waldorfschulen. -

2) Einschl. technischem Zweig (= Mittelschule) der Einheitsschule \S . 48. Klasse. -

3) Einschl. wissenschaftlichem Zweig (= Höhere Schule) der Einheitsschule \S . 48. Klasse. -

**Die nicht mehr im volksschulpflichtigen Alter stehenden Schüler an den
allgemeinbildenden Schulen des Bundesgebietes nach Ausbildungsart
1951 und 1952**

Art der Ausbildung	Jahr	Schüler außerhalb des volksschulpflichtigen Alters			
		Jungen	Mädchen	zusammen	
		Anzahl in 1 000			vH
Aufbauzug der Volksschule	1951	13	14	27	8,6
	1952	16	18	34	9,6
Mittelschule 1)	1951	27	34	61	19,4
	1952	31	41	72	20,2
Höhere Schule 2)	1951	141	86	227	72,0
	1952	154	96	250	70,2
Insgesamt	1951	181	134	315	100,0
	1952	201	155	356	100,0

1) Einschl. technischem Zweig (= Mittelschule) der Einheitsschule 9.u.10. Klasse.- 2) Einschl. wissenschaftlichem Zweig (= Höhere Schule) der Einheitsschule 9.-13. Klasse sowie der 289 Schüler der Wirtschaftsoberschule in Bremen und den 9.-13. Klassen der Freien Waldorfschulen.

In den nach diesen Gesichtspunkten bearbeiteten beiden Übersichten sind die den verschiedenen Bildungsaufgaben dienenden Zweige der Einheitsschule getrennt den entsprechenden Ausbildungsarten zugeteilt und die Aufbauzüge bzw. -klassen der Volksschule, deren Lehrziel dem der Mittelschule ähnlich ist, gesondert aufgeführt worden.

Die erste Übersicht zeigt, daß von den im Mai 1952 vorhandenen rd. 6,4 Millionen Kindern im volksschulpflichtigen Alter rd. neun Zehntel (89,4 vH) eine Volksschulbildung und ein Zehntel (10,6 vH) eine weitergehende allgemeine Ausbildung erhalten. Um die wirkliche Beteiligung der Schüler im volksschulpflichtigen Alter an den beiden weiterführenden Ausbildungsarten zu erhalten, ist es notwendig, die Schüler an Mittelschulen und Höheren Schulen im volksschulpflichtigen Alter auf die Schüler in den entsprechenden Jahrgängen der Volksschulen zu beziehen, wobei also die in den ersten vier bzw. sechs (Hamburg, Bremen) Schulbesuchsjahren an Volksschulen (rd. 2 650 000 Schüler) auszuschalten sind. Es ergibt sich, daß von den rd. 3 760 000 verbleibenden volksschulpflichtigen Schülern, die das 4. Schulbesuchsjahr überschritten haben, die Zahl der 676 000 Schüler der weiterführenden Schulen rd. 18,0 vH beträgt. Von diesem Anteil entfallen auf die Schüler mit der Ausbildung der Mittelschule 5,7 vH und auf Schüler mit der Ausbildung der Höheren Schule

12,3 vH. Bemerkenswert ist, daß dieser Anteil im Deutschen Reich vor dem Einsetzen der nationalsozialistischen Schulpolitik in gleicher Höhe bestand. Er betrug im Schuljahr 1931/32 18,3 vH.

Für die Gesamtentwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in den letzten zwanzig Jahren ist die Entwicklung der Schülerzahl an den weiterführenden Schulen von besonderem Interesse, während die Schülerzahl an den Volksschulen infolge der gesetzlichen Volksschulpflicht praktisch immer auf die Erfassung der jeweils volksschulpflichtigen Bevölkerung festgelegt ist und daher - abgesehen von der Verlängerung der Volksschulpflicht - keine Ausweitung erfahren kann.

Die Zahlen der Übersicht für die Zeit vom Mai 1951 bis Mai 1952 zeigen, daß sich die weiterführenden Schulen und Klassen im Bundesgebiet, die ihren Neuaufbau Ende 1945 unter den ungünstigsten Bedingungen begannen, in rascher Aufwärtsentwicklung befinden. Sie haben bereits - bezogen auf die Gesamtbevölkerung - den sehr hohen Stand des Schuljahres 1931/32 überschritten, wie aus einem Vergleich mit den schulstatistischen Ergebnissen der Erhebung dieses Jahres hervorgeht. Bemerkenswert ist hierbei die starke Zunahme der Schülerzahl in den Mittelschulen und den Aufbauklassen der Volksschule, die besonders in den letzten drei Schuljahren geradezu sprunghaft erfolgte. Dabei veränderte sich das Anteilverhältnis der Geschlechter nur wenig, und zwar zu Gunsten der Mädchen, die an den mittleren Schulen schon seit 1931 stärker als die Jungen vertreten waren. Bei den Höheren Schulen, deren Bestand nach wie vor gesichert ist, verhält sich in den Vergleichsjahren der Anteil der Jungen zu den Mädchen unverändert wie 6 zu 4.

Zu einer sachlich richtigeren Abschätzung des gegenseitigen Verhältnisses dieser beiden für die Bildung der Jugend so wichtigen Ausbildungsarten gelangt man, wenn man die Zahl der Schüler in denjenigen Klassen der weiterführenden schulischen Einrichtungen betrachtet, die in der Regel das volksschulpflichtige Alter überschritten haben (s. Übersicht S. 11). Im Mai 1952 befanden sich 106 000 Schüler (29,3 vH) an Mittelschulen (einschließlich der Technischen Zweige der Einheitsschulen) und Aufbauzügen der Volksschule und 250 000 Schüler (70,2 vH) an Höheren Schulen (einschl. der Wissenschaftlichen Zweige der Einheitsschulen).

Das zahlenmäßige Überwiegen der Schüler an Höheren Schulen über die der Mittelschulen besagt jedoch nicht, daß auch mehr Schüler zu einer abgeschlossenen höheren als zu einer mittleren Schulbildung gelangten. Das Gegenteil ist der Fall. Wie aus den statistischen Nachweisungen der letzten Jahre hervorgeht, verläßt an der Höheren Schule etwa die Hälfte der Schüler in den letzten drei bzw. vier Schuljahren die Schule vor Ablegung der Reifeprüfung und erreicht damit nur eine mittlere - wenn auch nicht im eigentlichen Sinne abgeschlossene - schulische Ausbildung (Abschluß der 6., 7. und 8. Klasse). Paßt man diese Schüler mit denjenigen, die den Abschluß der Mittelschule oder der Aufbauzüge der Volksschule erreicht haben, zusammen, so ergibt sich ein zahlenmäßig bedeutendes Überwiegen der Jugendlichen mit Mittelschulbildung über die mit abgeschlossener höherer Schulbildung. Diese Tatsache steht zweifellos auch in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des sozialen und beruflichen Lebens der Gegenwart, das an Nachwuchs mehr Jugendliche mit mittlerer als mit abgeschlossener höherer Schulausbildung benötigt.

Tabellenteil

1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 1a

L a n d	Schulen											
	insgesamt	dar.mit Aufbau- zügen 3)	Von der Gesamtzahl der Schulen sind									
			1 klassig	2 klassig mit		3	4	5	6	7	8	9 4)
				1 Lehrer	2 Lehrern								klassig 5)
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	1 636	78	348	9	499	239	150	55	40	47	198	51
dar. in Landkreisen	1 537	77	346	9	498	239	147	53	37	39	153	36
Minderheitsschulen ⁶⁾	84	12	12	12	7	25	3	-	6	3	8	8
dar. in Landkreisen	74	7	12	12	7	25	3	-	4	2	6	3
Niedersachsen	4 683	27	859	83	988	893	599	212	182	170	697	-
dar. in Landkreisen	4 393	23	856	83	976	888	581	202	169	153	485	-
Nordrhein-Westfalen	5 966	13	770	62	976	810	622	327	290	590	1 519	-
dar. in Landkreisen	4 480	11	754	60	935	736	547	282	214	311	641	-
Hessen ⁷⁾	2 711	128	647	9	716	382	283	94	87	61	432	-
dar. in Landkreisen	2 542	112	644	9	716	378	280	91	83	52	289	-
Rheinland-Pfalz	3 080	3	1 272	48	838	347	171	66	79	68	191	-
dar. in Landkreisen	2 923	1	1 267	47	826	334	165	62	71	52	99	-
Baden-Württemberg	3 995	-	491	674	637	431	556	186	168	123	729	-
dar. in Landkreisen	3 781	-	490	672	634	427	540	179	162	115	562	-
Bayern	6 843	-	1 460	138	1 960	1 033	737	356	203	286	670	-
dar. in Landkreisen	6 322	-	1 455	138	1 954	1 016	713	346	182	223	295	-
Bundesgebiet ²⁾	28 998	261	5 859	1 035	6 621	4 160	3 121	1 296	1 055	1 348	4 444	59
dar. in Landkreisen	26 052	231	5 824	1 030	6 546	4 043	2 976	1 215	922	947	2 510	39
Privatschulen	133	12	20	15	11	35	16	1	7	7	13	8

Tabelle 1b

L a n d	Schülerklassen												
	insgesamt	davon sind											
		Normalklassen für				9. Klassen (9. Schul- jahr) 8)	Aufbau- klassen 3)	Sonderklassen					zusammen
		Jungen	Mädchen	Jungen und Mädchen	zu- sammen			Förder- klassen	Hilfs- schul- klassen	Sprach- heil- klassen	Schwer- hörigen- klassen	Sonstige Sonder- klassen	
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	8 307	1 054	996	5 934	7 984	-	275	3	43	-	-	2	48
dar. in Landkreisen	6 489	443	443	5 289	6 175	-	267	2	43	-	-	2	47
Minderheitsschulen ⁶⁾	478	-	-	397	397	-	77	-	4	-	-	-	4
dar. in Landkreisen	309	-	-	273	273	-	32	-	4	-	-	-	4
Niedersachsen	22 094	1 542	1 512	18 791	21 845	24	116	36a)	56	-	-	17	109
dar. in Landkreisen	17 695	762	742	15 990	17 494	3	101	36a)	46	-	-	15	97
Nordrhein-Westfalen	34 917	4 637	4 597	25 145	34 379	459	57	11	10	-	-	1	22
dar. in Landkreisen	20 296	2 256	2 201	15 528	19 985	257	39	6	8	-	-	1	15
Hessen ⁷⁾	12 385	1 389	1 370	9 056	11 815	-	440	22	97	2	-	9	130
dar. in Landkreisen	9 585	563	549	8 016	9 128	-	357	8	91	-	-	1	100
Rheinland-Pfalz	8 790	1 197	1 223	6 116	8 536	201	15	25	10	-	-	3	38
dar. in Landkreisen	7 192	682	696	5 675	7 053	114	2	13	10	-	-	-	23
Baden-Württemberg	20 388	2 727	2 672	14 019	19 418	803b)	4	122	36	-	-	5	163
dar. in Landkreisen	17 011	1 524	1 498	13 379	16 401	548b)	4	24	31	-	-	3	58
Bayern	26 250	4 636	4 617	16 933	26 186	7	-	38	18	-	-	1	57
dar. in Landkreisen	19 906	2 249	2 219	15 424	19 892	-	-	4	9	-	-	1	14
Bundesgebiet ²⁾	133 609	17 182	16 987	96 391	130 560	1 494	984	257	274	2	-	38	571
dar. in Landkreisen	98 483	8 479	8 348	79 574	96 401	922	802	93	242	-	-	23	358
Privatschulen	678	24	61	511	596	-	77	-	4	-	-	1	5

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Klassen mit weiterführendem Lehrziel.- 4) Nur Pflichtklassen.- 5) Ohne freiwillige 9. Klassen, Aufbauzüge, Sonderklassen und Parallelklassen.- 6) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 7) Einschl. des Grundschulteils von 3 Freien Waldorfschulen mit 541 (weibl. 278) Schülern und der Odenwaldschule mit 78 (weibl. 34) Schülern.- 8) Freiwillige und Pflichtklassen.- a) Förderklassen für Begabte.- b) Darunter bis zu den Sommerferien weitergeführte 8. Klassen des Schuljahres 1951/52.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 1c

Land	Schüler												
	insgesamt	darunter		davon befinden sich in									
		Mädchen	Heimatvertriebene ³⁾	Normalklassen		9. Klassen (9. Schuljahr) ⁴⁾		Aufbau- ⁵⁾ Klassen		Hilfsschul- klassen		Sonstigen Sonderklassen	
			insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	318 362	154 164	111 383	309 123	149 372	-	-	8 067	4 348	1 023	359	149	85
dar. in Landkreisen	246 398	119 125	91 836	237 452	114 570	-	-	7 813	4 150	1 023	359	110	46
Minderheitsschulen ⁶⁾	10 962	5 462	-	9 084	4 464	-	-	1 821	969	57	29	-	-
dar. in Landkreisen	6 252	3 063	-	5 704	2 770	-	-	491	264	57	29	-	-
Niedersachsen	865 968	424 792	267 062	857 646	420 655	704	356	4 226	2 244	1 430	542	1 962	995
dar. in Landkreisen	681 691	333 671	225 449	674 732	330 213	136	87	3 700	1 943	1 198	443	1 925	985
Nordrhein-Westfalen	1 534 339	756 823	181 623	1 515 242	747 264	16 127	8 138	2 350	1 162	216	84	404	175
dar. in Landkreisen	864 599	423 972	123 773	854 195	418 922	8 412	4 109	1 592	772	171	61	229	108
Hessen ⁷⁾	497 260	244 652	90 340	476 771	234 429	-	-	17 353	9 014	2 291	854	845	355
dar. in Landkreisen	375 767	184 480	76 765	359 235	175 316	-	-	13 992	7 192	2 142	781	398	191
Rheinland-Pfalz	367 277	182 054	27 008	358 256	177 550	7 274	3 577	571	300	309	132	867	495
dar. in Landkreisen	297 304	147 143	23 905	292 543	144 771	4 014	2 020	79	45	309	132	359	175
Baden-Württemberg	729 805	361 274	114 456	663 459	338 618	41 221	20 425	186	120	720	288	4 219	1 823
dar. in Landkreisen	595 795	294 593	102 232	582 325	278 131	31 938	15 827	186	120	639	262	707	253
Bayern	1 101 111	546 979	250 071	1 099 235	546 266	167	22	-	-	430	174	1 279	517
dar. in Landkreisen	817 124	405 435	204 207	816 748	405 324	-	-	-	-	210	85	166	26
Bundesgebiet ²⁾	5 425 084	2 676 200	1 041 943	5 308 816	2 618 618	65 493	32 518	34 574	18 157	6 476	2 462	9 725	4 445
dar. in Landkreisen	3 884 930	1 911 482	848 167	3 802 934	1 871 017	44 500	22 043	27 653	14 486	5 749	2 152	3 894	1 784
Privatschulen	17 221	9 150	-	15 284	8 152	-	-	1 821	969	57	29	59	-

Tabelle 1d

Land	Schüler										
	insgesamt	1	2		3	4	5	6	7	8	9
			klassigen Schulen mit								
		klassigen Schulen	1 Lehrer	2 Lehrern	klassigen Schulen						
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	318 362	13 027	513	35 632	27 401	22 667	10 736	9 209	14 136	139 928	45 113
dar. in Landkreisen	246 398	12 950	513	35 548	27 401	22 269	10 392	8 631	11 056	87 063	30 575
Minderheitsschulen ⁶⁾	10 962	207	263	250	1 151	244	-	1 418	553	2 307	4 569
dar. in Landkreisen	6 252	207	263	250	1 151	244	-	713	406	1 449	1 569
Niedersachsen	865 968	37 109	4 635	78 182	93 277	91 171	40 831	41 478	50 361	428 924	-
dar. in Landkreisen	681 691	37 040	4 635	77 182	92 708	87 659	38 815	37 695	42 803	263 154	-
Nordrhein-Westfalen	1 534 339	32 058	3 876	76 810	97 894	105 094	74 024	83 496	235 412	825 675	-
dar. in Landkreisen	864 599	31 313	3 823	73 266	88 232	91 889	62 846	59 698	119 389	334 143	-
Hessen ⁷⁾	497 260	21 479	454	50 334	41 977	42 039	19 808	22 328	21 413	277 428	-
dar. in Landkreisen	375 767	21 348	454	50 291	41 404	41 551	19 025	21 324	18 099	162 271	-
Rheinland-Pfalz	367 277	47 219	3 222	66 585	47 124	31 042	16 125	24 829	27 619	103 512	-
dar. in Landkreisen	297 304	47 088	3 134	65 439	44 695	29 818	14 751	21 592	20 144	50 643	-
Baden-Württemberg	729 805	18 953	29 122	52 573	48 877	72 902	37 543	33 472	32 997	403 366	-
dar. in Landkreisen	595 795	18 942	29 073	52 292	48 168	68 642	34 538	31 178	29 996	282 966	-
Bayern	1 101 111	55 949	7 086	153 357	129 914	127 430	79 107	58 677	108 488	381 103	-
dar. in Landkreisen	817 124	55 739	7 086	152 894	127 901	123 692	76 317	51 529	79 884	142 082	-
Bundesgebiet ²⁾	5 425 084	226 001	49 171	513 723	487 615	492 589	278 174	274 907	490 979	2 562 243	49 682
dar. in Landkreisen	3 884 930	224 627	48 981	507 162	471 660	465 764	256 684	232 360	321 777	1 323 771	32 144
Privatschulen	17 221	474	391	443	2 108	2 062	410	1 578	1 591	3 595	4 569
Heimatvertriebene ³⁾	951 603 ^{b)}	50 442	11 350	116 041	107 677	103 301	55 590	48 233	75 415	370 075	13 479
dar. in Landkreisen	771 402 ^{b)}	50 225	11 324	115 048	105 893	100 026	53 130	43 159	55 111	227 318	10 168

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 4) Freiwillige und Pflichtklassen.- 5) Klassen mit weiterführendem Lehrziel.- 6) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 7) Einschl. des Grundschulteil von 3 Freien Waldorfschulen mit 541 (weibl. 278) Schülern und der Odenwaldschule mit 78 (weibl. 34) Schülern.-
a) Ohne 90 340 Schüler in Hessen, die nicht nach der Klassigkeit der Schulen aufgeteilt sind.- b) Ohne 76 765 Schüler in Hessen, die nicht nach der Klassigkeit der Schulen aufgeteilt sind.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 1e

Land	Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ³⁾									
	insgesamt ⁴⁾		1		2		3		4	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	318 362	154 164	31 043	14 849	38 391	18 600	45 685	21 997	49 360	23 652
dar. in Landkreisen	246 398	119 125	22 881	10 929	28 566	13 729	34 256	16 457	37 143	17 723
Minderheitsschulen ⁵⁾	10 962	5 462	709	362	912	467	1 064	515	1 224	600
dar. in Landkreisen	6 252	3 063	422	213	553	273	660	322	746	371
Niedersachsen	864 033	424 046	82 529	39 740	96 105	46 455	119 422	57 804	128 069	61 419
dar. in Landkreisen	680 025	333 034	62 593	29 989	72 834	35 052	91 277	44 122	98 908	47 212
Nordrhein-Westfalen	1 534 339	756 823	156 883	76 116	181 060	88 696	208 102	101 360	210 786	102 432
dar. in Landkreisen	864 599	423 972	84 577	40 978	96 612	47 010	112 884	54 613	114 525	55 400
Hessen ⁶⁾	494 355	243 517	48 829	23 704	59 599	29 131	68 935	33 534	87 901	42 827
dar. in Landkreisen	373 673	183 664	35 104	16 999	42 746	20 906	49 233	23 783	63 374	30 753
Rheinland-Pfalz	366 101	181 427	33 023	16 236	42 266	20 627	55 150	27 144	11 292	5 204
dar. in Landkreisen	296 636	146 836	25 547	12 603	33 096	16 058	44 056	21 597	8 025	3 637
Baden-Württemberg	728 627	360 833	56 592	27 598	64 014	31 543	97 876	47 885	99 465	48 660
dar. in Landkreisen	594 855	294 274	44 185	21 521	50 140	24 658	76 870	37 607	78 560	38 357
Bayern	1 099 402	546 288	106 900	52 410	134 475	65 609	137 191	67 016	142 065	68 942
dar. in Landkreisen	816 748	405 324	73 923	36 140	94 800	46 190	97 147	47 323	102 589	49 770
Bundesgebiet ²⁾	5 416 181	2 672 560	516 508	251 015	616 822	301 128	733 425	357 255	730 162	353 736
dar. in Landkreisen	3 879 186	1 909 292	349 232	169 372	419 347	203 866	506 383	245 824	503 870	243 223
Privatschulen	17 162	9 150	1 344	818	1 757	1 030	2 145	1 177	2 436	1 322

Land	noch: Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ³⁾											
	5		6		7		8		9		10	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	42 069	20 068	42 054	20 186	40 572	20 380	21 046	10 613	7 630	3 601	512	218
dar. in Landkreisen	33 569	15 882	33 577	16 093	32 636	16 482	16 392	8 312	6 876	3 307	502	211
Minderheitsschulen ⁵⁾	1 594	735	1 743	850	1 843	964	1 134	591	607	296	172	82
dar. in Landkreisen	938	439	999	473	928	473	581	296	363	181	62	22
Niedersachsen	121 053	58 371	122 755	60 624	115 189	59 119	70 295	36 183	8 323	4 195	293	136
dar. in Landkreisen	96 729	46 378	99 936	49 259	94 964	48 895	56 984	29 193	5 575	2 840	225	94
Nordrhein-Westfalen	207 946	101 347	214 738	106 596	199 788	101 476	127 436	64 960	27 272	13 670	328	170
dar. in Landkreisen	119 102	57 539	125 036	61 489	117 294	59 231	73 830	37 303	20 549	10 316	190	93
Hessen ⁶⁾	64 951	31 514	64 067	31 740	56 231	28 724	42 485	21 673	956	479	401	191
dar. in Landkreisen	50 635	24 478	52 077	25 662	44 226	22 553	35 413	18 095	620	309	245	126
Rheinland-Pfalz	45 171	21 722	48 083	23 736	47 735	24 173	44 341	22 707	38 828 ^{a)}	19 769 ^{a)}	212	109
dar. in Landkreisen	36 050	17 286	39 359	19 367	39 916	20 191	37 273	19 115	33 314 ^{a)}	16 982 ^{a)}	-	-
Baden-Württemberg	86 168	42 099	91 707	46 353	100 055	50 144	91 376	46 050	41 374 ^{a)}	20 501 ^{a)}	-	-
dar. in Landkreisen	71 416	34 851	78 556	39 645	85 581	42 780	77 456	38 952	32 091 ^{a)}	15 903 ^{a)}	-	-
Bayern	165 460	81 457	166 029	84 238	143 303	73 720	103 812	52 874	167	22	-	-
dar. in Landkreisen	125 277	61 362	130 340	65 643	110 529	56 663	82 143	42 243	-	-	-	-
Bundesgebiet ²⁾	734 372	357 313	751 176	374 323	704 716	358 700	501 925	255 651	125 157	62 533	1 918	906
dar. in Landkreisen	533 716	258 215	559 880	277 631	526 074	267 268	380 072	193 509	99 388	49 838	1 224	546
Privatschulen	2 333	1 098	2 413	1 178	2 439	1 315	1 467	809	656	321	172	82

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- 4) Teilweise ohne Schüler von Sonderklassen.- 5) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 6) Einschl. des Grundschulteils von 3 Freien Waldorfschulen mit 541 (weibl. 278) Schülern und der Odenwaldschule mit 78 (weibl. 34) Schülern.- a) Vorwiegend Schüler in Abschlussklassen, die infolge Wechsels des Einschulungstermins eingerichtet wurden und im Sommer 1952 ablaufen.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 1f

Land	Schüler im Schulbesuchsjahr ³⁾									
	insgesamt		1		2		3		4	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁴⁾	318 362	154 164	27 468	13 312	34 531	16 960	41 198	20 102	42 857	20 887
dar. in Landkreisen	246 398	119 125	20 186	9 796	25 335	12 444	30 558	14 949	31 976	15 547
Minderheitsschulen ⁴⁾	10 962	5 462	630	331	807	413	932	459	1 083	554
dar. in Landkreisen	6 252	3 063	377	199	487	246	561	281	673	356
Niedersachsen dar. in Landkreisen	865 968 681 691	424 792 333 671	73 362 55 938	35 715 27 132	86 970 65 127	42 503 31 788	109 570 83 085	53 895 40 924	113 490 87 156	55 523 42 563
Nordrhein-Westfalen dar. in Landkreisen	1 534 339 864 539	756 823 423 972	141 490 76 623	69 299 37 448	172 256 90 956	84 771 44 504	199 093 107 199	97 718 52 466	194 119 105 759	95 308 51 629
Hessen ⁵⁾ dar. in Landkreisen	497 260 375 767	244 652 184 480	43 833 31 100	21 316 15 113	55 918 39 703	27 520 19 558	64 811 45 942	31 768 22 515	87 785 63 313	43 010 30 769
Rheinland-Pfalz dar. in Landkreisen	367 277 297 304	182 054 147 143	29 894 23 464	14 768 11 657	40 391 31 394	19 962 15 479	56 494 44 715	27 644 21 764	7 206 5 432	3 518 2 646
Baden-Württemberg dar. in Landkreisen	729 805 595 795	361 274 294 593	54 504 42 548	26 673 20 822	61 794 48 411	30 514 23 864	96 541 75 760	47 318 37 075	96 795 76 531	47 613 37 723
Bayern dar. in Landkreisen	1 101 111 817 124	546 979 405 435	94 734 66 298	46 578 32 666	130 957 91 488	64 295 44 894	133 397 93 960	65 710 46 243	131 887 94 750	64 536 46 590
Bundesgebiet ²⁾	5 425 084	2 676 200	465 915	227 992	583 624	286 938	702 036	344 614	675 222	330 949
dar. in Landkreisen	3 884 930	1 911 482	316 534	154 833	392 901	192 777	481 780	236 217	465 590	227 803
Privatschulen	17 221	9 150	1 218	767	1 563	949	1 888	1 083	2 120	1 217

Land	noch: Schüler im Schulbesuchsjahr ³⁾											
	5		6		7		8		9		10	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁴⁾	37 171	18 158	35 640	17 159	39 068	18 913	26 039	12 759	27 781	13 361	6 609	2 553
dar. in Landkreisen	29 402	14 221	28 451	13 636	31 300	15 250	21 467	10 513	22 640	10 846	5 083	1 923
Minderheitsschulen ⁴⁾	1 328	670	1 465	699	1 806	920	1 027	489	1 298	663	586	264
dar. in Landkreisen	819	408	823	371	988	497	601	285	716	363	207	77
Niedersachsen dar. in Landkreisen	109 768 86 957	53 904 42 459	119 304 96 965	58 837 47 774	130 298 108 441	64 856 53 828	99 553 81 971	49 127 40 406	21 923 15 232	9 710 6 486	1 730 819	722 311
Nordrhein-Westfalen dar. in Landkreisen	192 948 110 507	95 333 54 159	211 032 124 263	104 719 61 138	216 658 126 645	108 051 62 677	156 597 88 966	77 431 43 679	49 169 33 125	23 778 16 054	977 556	415 238
Hessen ⁵⁾ dar. in Landkreisen	60 706 47 283	29 768 23 056	66 487 53 992	30 816 26 536	60 255 48 038	30 145 23 944	53 898 44 401	26 759 22 096	2 931 1 657	1 317 749	636 338	233 144
Rheinland-Pfalz dar. in Landkreisen	40 217 32 310	19 759 15 829	46 838 38 185	23 504 19 098	49 147 40 547	24 640 20 279	51 551 42 946	25 690 21 448	45 083 38 078	22 346 18 844	456 233	223 99
Baden-Württemberg dar. in Landkreisen	83 780 69 240	41 268 34 027	88 376 76 101	44 733 38 468	100 841 86 133	50 512 42 965	134 958 113 711	66 869 56 222	11 874 7 259	5 640 3 393	342 101	134 34
Bayern dar. in Landkreisen	158 723 119 408	78 557 58 965	161 903 126 357	82 218 63 657	148 378 115 241	75 391 58 209	134 226 106 140	66 865 52 802	6 784 3 428	2 792 1 387	122 54	37 22
Bundesgebiet ²⁾	684 641	337 417	731 045	364 685	746 451	373 428	657 849	325 989	166 843	79 607	11 458	4 581
dar. in Landkreisen	495 926	243 124	545 137	270 678	557 333	277 649	500 203	247 451	122 135	58 122	7 391	2 828
Privatschulen	2 066	1 029	2 206	1 049	2 563	1 313	1 538	739	1 451	739	608	265

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen, und ohne Freie Waldorfschulen; Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Vom Beginn der Aufnahme als Schulinneuling in die Volksschule fortlaufend ohne Berücksichtigung evtl. Nichtversetzung des Schülers gerechnet.- 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 5) Einschl. des Grundschultails von 3 Freien Waldorfschulen mit 541 (weibl. 278) Schülern und der Odenwaldschule mit 78 (weibl. 34) Schülern.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 1g

L a n d	Schüler nach Geburtsjahren													
	1946		1945		1944		1943		1942		1941		1940	
	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ³⁾	9 797	4 678	27 422	13 452	37 372	18 200	40 483	19 790	37 915	18 566	36 721	17 952	36 759	17 830
dar. in Landkreisen	7 681	3 662	19 983	9 801	27 608	13 468	29 930	14 728	28 325	13 826	29 115	14 162	29 361	14 182
Minderheitsschulen ³⁾	249	129	578	288	874	439	899	456	1 116	565	1 384	697	1 521	743
dar. in Landkreisen	158	83	343	171	537	269	552	276	676	331	832	407	856	413
Niedersachsen	39 995	19 428	71 306	34 870	99 963	49 142	105 532	51 395	98 486	48 383	105 608	52 095	109 480	54 265
dar. in Landkreisen	31 162	15 122	53 519	26 059	75 522	37 209	80 545	39 165	75 960	37 267	84 438	41 443	89 316	44 246
Nordrhein-Westfalen	73 449	35 946	140 761	69 341	190 180	93 410	189 839	93 248	172 403	84 851	181 902	90 416	195 062	96 955
dar. in Landkreisen	41 100	20 117	74 016	36 274	101 823	49 860	102 741	50 264	95 432	46 758	105 281	51 991	114 877	56 518
Hessen ⁴⁾	24 982	12 085	43 485	21 394	61 748	30 278	61 547	29 996	57 222	28 170	60 234	29 553	63 393	31 324
dar. in Landkreisen	18 472	8 952	30 452	14 920	44 039	21 606	43 673	21 298	41 314	20 240	46 656	22 850	51 213	25 132
Rheinland-Pfalz	12 216	6 035	30 997	15 406	41 990	20 548	42 308	20 764	38 362	18 809	45 491	22 726	51 622	25 939
dar. in Landkreisen	10 025	4 942	24 269	12 103	32 632	15 940	32 773	16 005	30 479	14 905	37 114	18 465	42 974	21 636
Baden-Württemberg	19 406	9 368	67 576	33 285	94 761	46 246	95 773	47 245	85 219	41 865	93 838	47 401	101 750	51 244
dar. in Landkreisen	15 990	7 704	53 215	26 215	74 232	36 254	75 474	37 222	69 115	33 895	79 174	39 960	86 649	43 523
Bayern	24 ^{a)}	8 ^{a)}	88 894	43 597	129 934	63 722	131 901	64 818	128 826	63 237	153 257	75 904	157 864	80 231
dar. in Landkreisen	18 ^{a)}	8 ^{a)}	62 940	30 928	90 572	44 476	92 954	45 576	92 180	45 479	114 469	56 520	122 210	61 604
Bundesgebiet ²⁾	180 118	87 677	471 019	231 633	656 822	321 985	668 282	327 712	619 549	304 446	678 435	336 744	717 451	358 531
dar. in Landkreisen	124 606	60 590	518 737	156 471	446 965	219 082	458 642	224 534	433 481	212 701	497 079	245 798	537 456	267 224
Privatschulen	391	210	1 155	716	1 732	1 020	1 861	1 097	1 944	1 076	2 145	1 070	2 246	1 106

Tabelle 1h

L a n d	noch: Schüler nach Geburtsjahren						Schulanfänger Ostern 1952 ⁵⁾		Schulentlassungen nach Beendigung der Volksschulpflicht			
	1939		1938		1937 und früher				Ostern 1952 ⁶⁾			
	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	nach 8jähr. Schulbesuch		nach mehr als 8jähr. Schulbesuch	
									inges.	Mädchen	inges.	Mädchen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ³⁾	38 614	18 817	36 527	17 930	16 752	6 949	28 425	13 729	2 765	1 585	31 453	15 031
dar. in Landkreisen	31 399	15 279	29 917	14 693	12 979	5 324	20 712	10 032	2 448	1 338	25 927	12 369
Minderheitsschulen ³⁾	1 541	762	1 554	809	1 246	574	662	345	58	35	1 370	680
dar. in Landkreisen	876	439	863	435	559	239	374	196	56	34	779	373
Niedersachsen	110 143	54 829	103 962	51 510	21 493	8 875	74 914	36 459	97 071	48 518	6 259	2 515
dar. in Landkreisen	89 990	44 689	85 609	42 276	15 630	6 195	56 671	27 509	81 751	40 831	4 266	1 596
Nordrhein-Westfalen	196 019	97 847	181 914	89 493	12 810	5 316	144 598	70 852	132 909	65 560	62 013	30 619
dar. in Landkreisen	115 297	57 123	106 663	52 024	7 372	3 046	77 181	37 771	72 474	35 656	40 981	19 974
Hessen ⁴⁾	61 690	30 773	56 551	28 163	6 408	2 916	44 796	21 830	58 896	29 389	-	-
dar. in Landkreisen	50 128	24 860	45 730	22 737	4 090	1 885	31 432	15 278	48 253	24 030	-	-
Rheinland-Pfalz	51 901	25 926	49 004	24 387	3 386	1 514	30 685	15 207	50 621	25 388	2 238	873
dar. in Landkreisen	43 297	21 630	41 110	20 408	2 631	1 139	23 786	11 823	43 079	21 609	1 532	547
Baden-Württemberg	103 431	51 844	60 205	29 357	7 846	3 419	54 734	26 863	44 101	22 170	1 708	649
dar. in Landkreisen	88 175	44 014	48 064	23 334	5 707	2 472	42 671	20 892	41 437	20 865	929	359
Bayern	157 120	79 864	138 814	69 268	14 477	6 330	105 041	51 788	140 130	70 630	3 294	1 324
dar. in Landkreisen	123 140	62 255	109 602	54 647	9 039	3 942	72 090	35 532	112 516	56 685	1 813	718
Bundesgebiet ²⁾	720 459	360 662	628 531	310 917	84 418	35 893	483 855	237 073	526 551	263 275	108 335	51 691
dar. in Landkreisen	542 302	270 289	467 558	230 554	58 007	24 242	324 917	159 033	402 014	201 048	76 227	35 936
Privatschulen	2 228	1 109	2 123	1 099	1 396	647	1 261	796	553	269	1 441	703

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 4) Einschl. des Grundschulteils von 3 Freien Waldorfschulen mit 541 (weibl. 278) Schülern und der Odenwaldschule mit 78 (weibl. 34) Schülern.- 5) In Bayern Herbst 1951.- 6) In Bayern Sommer 1951; in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg Sommer 1951 und Ostern 1952.- a) Die geringe Zahl erklärt sich aus dem Einschulungstermin im Herbst 1951.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 11

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte							Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte			
	in- gesamt	darunter								insgesamt		dar. Geistliche u. sonstige Personen, die Religions- unterricht erteilen	
		weiblich	Technische Lehrkräfte ³⁾		Heimat- vertriebene ⁴⁾	Lehrants- anwärter ⁵⁾							
			inages.	weibl.		inages.	inages.	weibl.					
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	7 844	2 392	184	175	3 377	1 712	759	128	101	1 196	1 018	257	123
dar. in Landkreisen	6 198	1 663	101	96	2 756	1 244	523	124	99	1 172	1 003	240	115
Minderheitsschulen ⁶⁾	455	205	9	8	-	-	-	18	1	4	1	-	-
dar. in Landkreisen	258	110	5	5	-	-	-	18	1	2	1	-	-
Niedersachsen	19 447	5 485	669	651	7 211	2 550	1 102	765	588	3 215	2 466	1 005	298
dar. in Landkreisen	15 391	3 830	397	388	5 935	1 982	804	717	570	3 104	2 426	925	283
Nordrhein-Westfalen	33 482	13 810	1 216	1 208	5 927	4 404	2 044	85	30	5 073	1 013	4 331	298
dar. in Landkreisen	19 215	7 054	463	460	4 020	2 486	1 108	53	22	3 812	948	3 083	244
Hessen ⁷⁾	12 138	3 973	711	711	3 102	2 640	968	63	32	2 383	721	1 651	14
dar. in Landkreisen	11 955	3 882	701	701	2 658	2 592	933	53	26	2 360	709	1 637	8
Rheinland-Pfalz	8 734	2 966	231	225	719	322	142	21	17	2 856	1 031	1 926	112
dar. in Landkreisen	7 100	2 203	147	143	646	281	124	15	14	2 564	975	1 635	56
Baden-Württemberg	17 586	5 792	1 409	1 409	3 024	3 056	1 326	65	52	6 548	2 094	5 425	984
dar. in Landkreisen	14 377	4 417	1 170	1 170	2 599	2 542	1 001	60	49	5 707	1 788	4 592	685
Bayern	27 425	12 851	1 512	1 451	7 417	917	439	115	60	8 628	1 878	7 262	530
dar. in Landkreisen	20 456	8 991	835	820	6 402	748	337	61	38	7 369	1 641	6 043	332
Bundesgebiet ²⁾	127 111	47 474	5 941	5 838	30 777	15 601	6 780	1 260	881	29 903	10 222	21 857	2 359
dar. in Landkreisen	94 950	32 150	3 819	3 783	25 016	11 875	4 830	1 101	819	26 030	9 491	18 155	1 723
Privatschulen	660	361	28	26	-	26	19	48	23	69	33	35	8

Tabelle 1k

L a n d	noch: Hauptamtliche Lehrkräfte									
	im Alter von ... Jahren									
	unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ⁶⁾	1 449	757	2 172	758	3 420	704	793	172	10	1
dar. in Landkreisen	1 084	516	1 717	549	2 783	504	609	94	5	-
Minderheitsschulen ⁶⁾	204	97	165	77	72	28	10	3	4	-
dar. in Landkreisen	122	58	86	33	44	17	5	2	1	-
Niedersachsen	2 848	1 487	5 213	1 793	9 512	1 856	1 849	347	25	2
dar. in Landkreisen	2 199	1 069	3 978	1 238	7 687	1 301	1 306	220	21	2
Nordrhein-Westfalen	5 778	3 150	8 329	3 456	15 077	5 442	4 221	1 735	77	27
dar. in Landkreisen	3 058	1 623	5 032	1 871	8 786	2 766	2 290	780	49	14
Hessen ⁷⁾	2 318	1 093	3 865	1 351	4 772	1 287	1 162	241	21	1
dar. in Landkreisen	2 281	1 066	3 811	1 321	4 693	1 256	1 149	238	21	1
Rheinland-Pfalz	1 926	918	2 254	781	3 700	1 031	847	235	7	1
dar. in Landkreisen	1 589	717	1 861	589	3 024	761	621	135	5	1
Baden-Württemberg	3 813	2 083	4 470	1 656	7 434	1 685	1 713	335	156	33
dar. in Landkreisen	3 186	1 633	3 779	1 335	6 015	1 224	1 291	203	106	22
Bayern	6 405	3 823	9 332	4 532	9 125	3 491	2 375	875	188	130
dar. in Landkreisen	5 032	2 884	7 293	3 275	6 441	2 209	1 557	528	133	95
Bundesgebiet ²⁾	24 741	13 408	35 800	14 404	53 112	15 524	12 970	3 943	488	195
dar. in Landkreisen	18 551	9 566	27 557	10 211	39 473	10 038	9 028	2 200	341	135
Privatschulen	230	112	237	136	144	85	34	19	15	9

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 3) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.- 4) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 5) Lehrpersonen, die sich in Vorbereitung auf die zweite Dienstprüfung befinden und regulären Unterricht erteilen.- 6) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 7) Einschl. der Lehrkräfte des Grundschulteils der 3 Freien Waldorfschulen und der Odenwaldschule.

2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

Stand vom Mai 1952

Tabelle 2a

L a n d	Sonderschulen							Schüler- klassen insgesamt
	insgesamt	davon						
		Hilfsschulen	Schulen in Heil-u. Pflege- anstalten	Schulen in Fürsorge- und sonst. Erziehungs- anstalten	Blinden- schulen	Taubstumm- schulen	Sonstige Sonderschulen 1)	
Schleswig-Holstein	40	28	1	3	-	1	7	251
dar. in Landkreisen	32	20	1	3	-	1	7	140
Hamburg	42	18	-	17	1	1	5	342
Niedersachsen	91	71	3	10	1	3	3	556
dar. in Landkreisen	52	42	1	8	-	-	1	196
Bremen	16	9	-	1	-	1	5	114
Nordrhein-Westfalen	337	281	12	28 ^{a)}	3	9	4	1 593
dar. in Landkreisen	141	103	10	20 ^{a)}	3	5	-	510
Hessen	44	23	1	6	1	3	10	255
dar. in Landkreisen	28	8	1	6	1	3	9	128
Rheinland-Pfalz	52	22	6	11	2	3	8	215
dar. in Landkreisen	33	6	6	10	2	1	8	118
Baden-Württemberg	112	48	6	36	3	6	13	496
dar. in Landkreisen	86	30	5	32	2	6	11	329
Bayern	139	55	12	31	5	11	25	555
dar. in Landkreisen	71	9	10	25	1	5	21	195
Bundesgebiet	873	555	41	143	16	38	80	4 377
dar. in Landkreisen	443	218	34	104	9	21	57	1 616
Privatschulen	198	12	30	104	5	8	39	688
West-Berlin	42	23	4	6	1	1	7	449
dar. Privatschulen	2	-	1	1	-	-	-	11

Tabelle 2b

L a n d	Schüler										
	insgesamt	darunter				davon in					
		Mädchen	Heimatvertriebene 2)		Hilfsschulen		Schulen in Heil- und Pflegeanstalten		Schulen in Fürsorge- erziehungsanstalten		
			insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Schleswig-Holstein	5 757	2 267	1 759	698	4 640	1 874	50	23	401	88	
dar. in Landkreisen	3 294	1 230	1 185	466	2 177	837	50	23	401	88	
Hamburg	7 181	2 733	334	.	5 032	1 995	-	-	1 058	380	
Niedersachsen	13 037	4 997	2 779	1 027	10 641	4 214	209	78	1 111	259	
dar. in Landkreisen	4 673	1 767	1 095	408	3 727	1 464	93	31	788	244	
Bremen	2 226	841	137	42	1 726	687	-	-	38	-	
Nordrhein-Westfalen	39 901	15 465	2 893	1 074	33 401	12 997	1 529	501	3 481	1 325	
dar. in Landkreisen	12 429	4 580	1 435	560	8 005	3 030	1 222	467	2 401	744	
Hessen	5 962	2 274	686	297	4 357	1 705	7	1	517	117	
dar. in Landkreisen	2 699	939	453	187	1 187	389	7	1	517	117	
Rheinland-Pfalz	5 168	2 165	212	89	2 353	1 032	611	334	1 278	394	
dar. in Landkreisen	2 825	1 221	172	76	419	185	611	334	1 075	391	
Baden-Württemberg	10 951	4 411	1 807	710	5 658	2 344	701	297	2 683	970	
dar. in Landkreisen	7 053	2 891	1 446	562	2 361	1 019	632	265	2 381	896	
Bayern	13 783	5 341	2 201	889	7 564	2 906	936	488	2 846	771	
dar. in Landkreisen	5 257	1 833	1 136	428	530	123	844	448	2 435	530	
Bundesgebiet	103 966	40 494	12 808	4 826^{b)}	75 372	29 754	4 043	1 722	13 413	4 304	
dar. in Landkreisen	38 230	14 461	6 922	2 687	18 406	7 047	3 459	1 569	9 998	3 010	
Privatschulen	17 748	6 339	3 093	1 117	1 210	315	2 889	1 296	10 292	3 166	
West-Berlin	8 550	3 223	521	187	6 315	2 523	389	142	558	115	
dar. Privatschulen	167	35	14	4	-	-	30	14	137	21	

1) Schulen für sprach- und gelenkranke Kinder, Schulen in Kinderheimen und Waisenhäusern.- 2) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.-

a) Zunahme um einige Schulen in Anstalten für schwererziehbare Kinder, die bisher als Volksschulen gezählt wurden.- b) Ohne Hamburg.

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen
in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

Stand vom Mai 1952

Tabelle 2c

L a n d	Schüler in						Erstmögliche Aufnahmen in eine Sonderschule		Entlassungen nach Beendigung der Volksschulpflicht	
	Blindenschulen		Taubstummen- schulen		Sonstigen 1 Sonderschulen)		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen				
Schleswig-Holstein	-	-	183	68	483	214	2 148 ^{a)}	955 ^{a)}	798	298
dar. in Landkreisen	-	-	183	68	483	214	1 257	568	426	144
Hamburg	145	63	100	40	846	255	1 386 ^{b,c)}	1 497 ^{b,c)}	764 ^{c)}	320 ^{c)}
Niedersachsen	157	62	588	257	331	225	3 459	1 200	1 994	777
dar. in Landkreisen	-	-	-	-	65	28	1 187	428	798	295
Bremen	-	-	39	15	423	139	766	283	329	117
Nordrhein-Westfalen	184	78	983	417	323	147	8 635	3 247	5 780	2 207
dar. in Landkreisen	184	78	617	261	-	-	2 539	875	1 795	621
Hessen	69	22	313	133	699	296	2 864	789	712	218
dar. in Landkreisen	69	22	313	133	606	277	1 249	420	377	90
Rheinland-Pfalz	53	21	273	120	600	264	1 685	661	766	310
dar. in Landkreisen	53	21	67	26	600	264	1 172	475	393	181
Baden-Württemberg	143	62	565	257	1 201	481	1 346	546	629	238
dar. in Landkreisen	86	40	565	257	1 028	414	723	306	513	198
Bayern	183	76	938	458	1 316	642	4 407	1 629	2 031	758
dar. in Landkreisen	17	8	421	226	1 010	498	1 916	649	741	234
Bundesgebiet	934	384	3 982	1 765	6 222	2 565	26 696	9 807	13 803	5 243
dar. in Landkreisen	409	169	2 166	971	3 792	1 695	10 043	3 721	5 003	1 763
Privatschulen	152	71	663	353	2 542	1 138	4 844	1 599	2 697	972
West-Berlin	35	20	150	72	1 103	351	2 696	948	1 358	536
dar. Privatschulen	-	-	-	-	-	-	123	22	8	2

Tabelle 2d

L a n d	Schüler im ... Schulbesuchsjahr									
	1.		2.		3.		4.		5.	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	99	39	105	50	413	177	703	287	981	383
dar. in Landkreisen	98	39	81	32	264	114	439	177	549	196
Hamburg	207	75	311	110	506	194	793	282	991	358
Niedersachsen	186	73	349	144	1 076	458	1 703	677	2 111	790
dar. in Landkreisen	74	26	160	75	361	148	598	225	743	274
Bremen	33	16	72	22	186	70	329	130	419	174
Nordrhein-Westfalen	4 481	1 754	5 100	2 057	6 400	2 435	7 357	2 843	7 227	2 801
dar. in Landkreisen	1 451	532	1 673	683	1 963	726	2 087	755	1 955	737
Hessen	205	81	268	95	599	210	892	349	706	282
dar. in Landkreisen	193	79	193	67	307	99	323	111	323	113
Rheinland-Pfalz	141	54	221	97	423	190	295	117	684	283
dar. in Landkreisen	131	51	165	72	257	107	227	83	321	133
Baden-Württemberg	422	171	687	259	1 050	454	1 328	545	1 562	622
dar. in Landkreisen	370	145	516	216	752	338	849	363	1 038	419
Bayern	512	213	834	320	1 468	582	1 676	646	2 246	881
dar. in Landkreisen	300	116	397	149	580	186	659	245	867	305
Bundesgebiet	6 286	2 476	7 947	3 164	12 121	4 780	15 076	5 876	16 927	6 574
dar. in Landkreisen	2 617	988	3 185	1 294	4 484	1 718	5 182	1 959	5 796	2 177
Privatschulen	1 140	421	1 413	551	1 799	656	2 140	792	2 438	895
West-Berlin	121	43	214	89	569	219	948	338	1 207	431
dar. Privatschulen	1	1	3	1	16	7	14	3	17	3

L a n d	Schüler im ... Schulbesuchsjahr									
	6.		7.		8.		9.		10.	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	1 023	417	933	350	754	298	676	242	70 ^{d)}	24 ^{d)}
dar. in Landkreisen	554	208	537	189	394	155	344	110	34	10
Hamburg	1 176	455	1 228	495	1 139	447	767	295	63	22
Niedersachsen	2 440	964	2 600	988	1 938	726	600	171	34	6
dar. in Landkreisen	878	333	964	356	681	269	206	58	8	3
Bremen	418	146	399	145	321	128	49	10	-	-
Nordrhein-Westfalen	6 121	2 343	1 997	766	787	302	431	164	-	-
dar. in Landkreisen	1 766	621	751	247	440	149	343	130	-	-
Hessen	993	388	1 145	433	732	281	332	115	90	40
dar. in Landkreisen	387	145	396	121	346	117	145	47	86	40
Rheinland-Pfalz	888	374	990	419	895	365	545	233	86	33
dar. in Landkreisen	434	193	510	229	455	190	254	136	71	27
Baden-Württemberg	1 728	657	1 744	708	2 076	849	331	118	23	8
dar. in Landkreisen	1 120	444	1 034	413	1 200	488	156	58	18	7
Bayern	2 412	943	2 260	866	2 042	777	305	106	28	7
dar. in Landkreisen	845	299	769	262	699	218	124	48	17	5
Bundesgebiet	17 199	6 687	13 296	5 170	10 684	4 173	4 036	1 454	394	140
dar. in Landkreisen	5 984	2 243	4 961	1 817	4 215	1 586	1 572	587	234	92
Privatschulen	2 664	954	2 690	902	2 518	853	834	275	112	40
West-Berlin	1 440	539	1 456	519	1 293	509	1 122	459	180	77
dar. Privatschulen	31	7	41	10	24	2	-	1	-	-

1) Schulen für sprach- und gelenkranke Kinder, Schulen in Kinderheimen und Waisenhäusern.
a) Ohne Angaben einer Durchgangsschule. - b) Hier Neuaufnahmen. - c) Ohne Schüler in Fürsorge- und sonstigen Erziehungsanstalten.
d) Darunter einige Schüler mit mehr als 10 Schulbesuchsjahren.

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen
in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

Stand vom Mai 1952

Tabelle 2e

Land	Schüler nach Geburtsjahren									
	1946		1945		1944		1943		1942	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	15	8	57	19	194	82	426	165	678	293
dar. in Landkreisen	14	8	56	19	140	50	261	99	383	165
Hamburg	54	20	149	42	305	114	506	189	783	285
Niedersachsen	36	15	101	34	451	176	1 022	422	1 526	587
dar. in Landkreisen	16	7	42	14	148	62	337	143	559	203
Bremen	2	2	27	7	86	33	200	76	279	102
Nordrhein-Westfalen	155	56	440	173	1 887	761	3 705	1 398	5 065	1 946
dar. in Landkreisen	105	30	240	88	688	253	1 186	438	1 577	592
Hessen	56	23	96	43	325	128	558	207	646	232
dar. in Landkreisen	53	23	77	39	183	71	230	76	274	87
Rheinland-Pfalz	41	19	96	41	229	98	368	181	546	231
dar. in Landkreisen	41	19	82	38	160	71	227	111	263	102
Baden-Württemberg	77	34	276	101	681	293	1 061	426	1 316	531
dar. in Landkreisen	69	30	211	82	479	214	680	268	839	341
Bayern	2 ^{a)}	1 ^{a)}	283	121	691	258	1 248	479	1 495	543
dar. in Landkreisen	-	-	183	70	323	116	465	136	587	197
Bundesgebiet	438	178	1 525	581	4 849	1 943	9 094	3 543	12 334	4 750
dar. in Landkreisen	298	117	891	350	2 121	837	3 386	1 271	4 482	1 687
Privatschulen	213	79	651	248	1 170	445	1 572	571	1 890	637
West-Berlin	20	8	134	48	445	169	755	272	1 067	389
dar. Privatschulen	-	-	-	-	5	-	8	4	18	4

Land	noch: Schüler nach Geburtsjahren									
	1941		1940		1939		1938		1937 und früher	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	976	390	1 087	443	1 036	402	941	340	347	125
dar. in Landkreisen	529	204	601	224	582	214	527	175	201	72
Hamburg	1 005	366	1 209	468	1 284	498	1 242	516	644	235
Niedersachsen	2 156	825	2 403	933	2 492	980	2 102	786	748	239
dar. in Landkreisen	694	266	860	319	942	368	836	307	239	78
Bremen	372	152	449	147	483	199	261	102	67	21
Nordrhein-Westfalen	6 644	2 549	7 623	2 992	7 260	2 777	6 300	2 509	822	304
dar. in Landkreisen	1 982	750	2 180	806	2 051	750	1 892	674	528	199
Hessen	807	330	1 068	399	1 062	406	984	360	360	146
dar. in Landkreisen	321	117	417	125	413	132	463	150	268	119
Rheinland-Pfalz	765	317	915	404	1 010	414	956	369	242	91
dar. in Landkreisen	361	150	483	231	505	221	531	220	172	58
Baden-Württemberg	1 622	625	1 950	796	1 837	735	1 541	645	590	225
dar. in Landkreisen	1 013	395	1 242	518	1 136	465	943	404	441	174
Bayern	2 079	800	2 420	959	2 474	960	2 268	899	823	321
dar. in Landkreisen	780	263	846	303	888	314	798	281	387	153
Bundesgebiet	16 426	6 354	19 124	7 541	18 938	7 371	16 595	6 526	4 643	1 707
dar. in Landkreisen	5 680	2 145	6 629	2 526	6 517	2 464	5 990	2 211	2 236	853
Privatschulen	2 395	836	2 891	1 028	2 942	1 041	2 800	987	1 224	467
West-Berlin	1 420	534	1 501	544	1 458	577	1 280	508	470	174
dar. Privatschulen	23	6	31	7	34	7	27	4	21	3

a) Die geringe Zahl erklärt sich aus dem Einschulungstermin im Herbst 1951.

noch: 2. Die öffentlichen und privaten **Sonderschulen**
in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

Stand vom Mai 1952

Tabelle 2f

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte													
	insgesamt		davon an											
			Hilfsschulen		Schulen in Heil- und Pflegeanstalten		Schulen in Fürsorgeerziehungsanstalten		Blinden-schulen		Taubstummenschulen		Sonstige Sonderschulen 1)	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Schleswig-Holstein	218	77	178	61	1	1	9	3	-	-	16	3	14	9
dar. in Landkreisen	124	43	84	27	1	1	9	3	-	-	16	3	14	9
Hamburg	337	148	215	99	-	-	51	28	11	4	10	5	50	12
Niedersachsen	468	150	353	119	8	5	29	11	14	4	49	6	15	5
dar. in Landkreisen	156	56	125	42	3	2	22	11	-	-	-	-	6	1
Bremen	100	52	72	39	-	-	2	-	-	-	4	2	22	11
Nordrhein-Westfalen	1 508	622	1 213	458	45	38	100	68	28	10	104	40	18	8
dar. in Landkreisen	485	208	290	96	36	33	67	45	28	10	64	24	-	-
Hessen	255	96	170	70	1	1	19	7	7	-	39	5	19	13
dar. in Landkreisen	132	49	50	25	1	1	19	7	7	-	39	5	16	11
Rheinland-Pfalz	212	125	83	35	22	19	46	40	9	5	35	13	17	13
dar. in Landkreisen	108	80	11	4	22	19	40	35	9	5	9	4	17	13
Baden-Württemberg	502	203	232	65	38	30	89	45	20	10	71	36	52	17
dar. in Landkreisen	333	158	93	27	35	30	79	42	13	8	71	36	42	15
Bayern	558	278	291	105	45	40	73	49	22	9	87	47	40	28
dar. in Landkreisen	193	136	24	14	38	35	63	42	1	1	39	23	28	21
Bundesgebiet	4 158	1 751	2 807	1 051	160	134	418	251	111	42	415	157	247	116
dar. in Landkreisen	1 531	730	677	235	136	121	299	185	58	24	238	95	123	70
Privatschulen	643	471	57	47	125	109	306	195	17	10	61	56	77	54
West-Berlin	529	275	350	193	23	17	40	13	6	3	17	5	93	44
dar. Privatschulen	8	6	-	-	2	2	6	4	-	-	-	-	-	-

Tabelle 2g

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte														Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte		Schul-kinder					
	insgesamt		darunter				im Alter von ... Jahren								insgesamt		insgesamt		je auf eine Klassenlehrkraft					
			weiblich	techn. Lehrkräfte 2)	Heimatvertriebene	unter 30	30 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich										
	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.	insg.	w.						
Schleswig-Holstein	218	77	7	7	30	34	17	43	27	119	27	22	6	-	-	8	4	10	7	4	2	1,6	23	26
dar. in Landkreisen	124	43	2	2	68	18	8	25	16	70	17	11	2	-	-	1	1	9	7	3	1,8	24	27	
Hamburg	337	148	-	-	63	14	7	84	40	191	75	47	25	1	1	1	1	5	4	-	2,5	21	21	
Niedersachsen	468	150	29	28	189	32	14	90	44	276	69	63	19	7	4	5	3	25	16	12	5	1,4	23	28
dar. in Landkreisen	156	56	3	3	61	13	5	30	15	90	28	20	6	3	2	4	1	9	7	4	1,0	24	30	
Bremen	100	52	1	1	16	3	1	19	13	64	31	12	6	2	1	5	5	2	2	-	-	2,7	20	22
Nordrhein-Westfalen	1 508	622	25	25	237	184	106	231	110	896	325	180	72	17	9	11	5	124	27	107	15	2,5	25	26
dar. in Landkreisen	485	208	8	8	87	57	25	83	43	285	115	50	20	10	5	5	5	54	10	40	2	2,0	24	26
Hessen	255	96	8	8	69	38	19	66	24	123	47	25	5	3	1	5	3	16	6	7	-	1,0	23	23
dar. in Landkreisen	132	49	2	2	37	19	8	34	12	62	24	14	4	3	1	1	1	13	5	5	0,9	21	20	
Rheinland-Pfalz	212	125	11	10	20	27	16	45	26	109	64	24	15	7	4	1	1	31	7	23	-	1,7	24	24
dar. in Landkreisen	108	80	5	4	10	9	6	28	21	57	44	7	5	7	4	1	1	22	15	15	-	1,4	24	26
Baden-Württemberg	502	203	23	23	69	123	60	105	57	205	59	53	15	16	12	5	3	100	49	66	22	1,7	22	22
dar. in Landkreisen	333	158	17	17	45	80	38	81	46	133	50	26	12	13	12	5	3	67	38	38	19	1,7	21	21
Bayern	558	278	22	18	111	100	45	173	114	228	99	51	15	6	5	5	4	112	36	80	7	1,5	25	25
dar. in Landkreisen	193	136	10	10	34	40	19	66	54	70	53	13	7	4	3	-	-	81	60	60	1,1	27	27	
Bundesgebiet	4 158	1 751	126 ^{a)}	120 ^{a)}	864	555	285	856	455	2 211	796	477	178	59	37	46	29	425	154	299	51	1,8	24	25
dar. in Landkreisen	1 531	730	47	46	342	236	109	347	207	767	331	141	56	40	27	16	10	255	85	165	19	1,4	24	25
Privatschulen	643	471	26	25	96	126	70	186	149	244	185	51	39	36	28	12	9	213	85	132	19	0,4	26	28
West-Berlin	529	275	28	25	52	69	40	108	60	280	150	61	23	11	2	-	-	3	1	-	-	1,9	19	16
dar. Privatschulen	8	6	-	-	1	1	-	2	2	4	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	15	21

1) Schulen für sprach- und gelenkranke Kinder, Schulen in Kinderheimen und Waisenhäusern.- 2) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.- 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.-
a) Ohne Hamburg.

3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 3a

L a n d	Schulen	Schülerklassen				Schüler				Neuaufnahmen in die unterste Klasse 4)		Abgänge mit dem Abschluszeugnis	
		insgesamt	davon für		insgesamt	darunter		Ostern 1952 ⁵⁾		insges.	Mädchen	insges.	Mädchen
			Jungen	Mädchen		Jungen und Mädchen	Mädchen	Heimatvertriebene ³⁾	insges.					Mädchen
Öffentliche und private Mittelschulen													
Schleswig-Holstein	76	1 149	257	284	608	42 712	22 672	14 465	7 776	7 007	3 779	3 615	1 821
Niedersachsen	175	1 900	421	445	1 034	73 494	36 918	22 432	11 319	15 072	7 500	6 119	3 034
Nordrhein-Westfalen	206	2 362	915	904	543	89 048	42 946	11 903	5 947	20 459	9 507	4 148	2 115
Hessen	35	465	136	162	167	19 380	10 089	3 312	1 719	3 831	2 055	1 581	777
Rheinland-Pfalz	20	117	18	32	67	4 064	2 296	387	189	1 711	926	447	237
Baden-Württemberg	46	447	106	238	103	17 666	11 748	2 658	1 729	3 883	2 552	815	575
Bayern	135	575	104	471	-	20 045	16 716	4 588	3 694	8 976	7 316	3 432	3 373
Bundesgebiet ²⁾	693	7 015	1 957	2 522	2 664 009	143 385	59 745	32 373	60 939	33 635	20 157	11 932	
dar. in Landkreisen	458	3 717	623	936	2 158	135 911	72 479	38 047	20 278	30 963	16 695	10 971	6 191
Private Mittelschulen													
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	10	55	-	21	34	1 878	1 195	495	289	418	281	124	82
Nordrhein-Westfalen	38	234	54	138	42	7 554	5 501	965	720	1 735	1 112	579	513
Hessen	3	19	3	16	-	626	520	133	95	146	111	28	28
Rheinland-Pfalz	6	37	14	15	8	736	684	26	18	334	282	55	49
Baden-Württemberg	4	21	-	21	-	579	579	79	79	100	100	41	41
Bayern	84	368	22	346	-	13 076	12 197	2 733	2 547	5 269	5 085	2 846	2 802
Bundesgebiet ²⁾	145	734	93	557	84	24 449	20 676	4 431	3 748	8 002	6 971	3 673	3 515
dar. in Landkreisen	101	476	69	336	71	15 349	12 059	2 922	2 306	4 550	3 650	1 790	1 654

Tabelle 3b

L a n d	Schüler in Klassen (Schuljahrgang) ⁶⁾											
	5		6		7		8		9		10	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Mittelschulen												
Schleswig-Holstein	8 563	4 506	7 494	4 052	9 267	5 063	6 451	3 398	6 047	3 157	4 890	2 496
Niedersachsen	14 994	7 393	15 653	7 791	15 133	7 798	11 374	5 792	8 860	4 449	7 480	3 695
Nordrhein-Westfalen	20 571	9 503	19 095	9 179	16 829	8 184	13 455	6 744	10 473	5 135	8 625	4 201
Hessen	3 831	2 053	4 277	2 221	3 980	2 060	3 321	1 763	2 125	1 084	1 846	908
Rheinland-Pfalz	879	441	831	446	668	302	693	493	519	330	474	284
Baden-Württemberg	3 861	2 534	3 772	2 468	3 575	2 404	3 427	2 309	1 899	1 264	1 132	769
Bayern ⁷⁾	144	-	133	-	188	-	8 916	7 273	6 475	5 482	4 189	3 961
Bundesgebiet ²⁾	52 843	26 430	51 255	26 157	49 640	25 811	47 637	27 772	36 308	20 901	28 636	16 314
dar. in Landkreisen	27 506	13 791	26 948	13 757	25 773	13 588	24 068	13 781	18 091	10 021	13 525	7 541
Heimatvertriebene ⁸⁾	8 999	4 484	8 521	4 263	7 604	3 966	7 327	4 410	5 497	3 322	4 046	2 459
Private Mittelschulen												
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	359	258	399	256	460	285	288	171	204	126	168	99
Nordrhein-Westfalen	1 712	1 096	1 622	1 140	1 447	1 073	1 100	830	871	707	802	655
Hessen	146	111	204	133	88	88	102	102	52	52	34	34
Rheinland-Pfalz	54	41	53	44	40	26	279	271	175	167	135	135
Baden-Württemberg	100	100	129	129	102	102	121	121	80	80	47	47
Bayern ⁷⁾	144	-	133	-	188	-	5 261	5 071	4 144	3 980	3 206	3 146
Bundesgebiet ²⁾	2 515	1 606	2 540	1 702	2 325	1 574	7 151	6 566	5 526	5 112	4 392	4 116
dar. in Landkreisen	2 173	1 395	2 131	1 449	2 059	1 374	3 828	3 296	2 917	2 533	2 241	2 012

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind in der Tabelle 5 enthalten.- 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 4) Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse stimmen mit den Schülern in Klasse 5 (Tab. 3b) nicht überein, weil die unterste Klasse nicht durchweg die 5. Klasse ist und sich außerdem in den 5. Klassen Wiederholungsschüler befinden.- 5) Bayern Herbst 1951.- 6) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- 7) Außer 2 Privatschulen sind die Mittelschulen 3-klassig; sie setzen den Besuch der 7. Klasse der Volksschule voraus.- 8) Ohne Schleswig-Holstein und Hessen.

noch: 3. Die öffentlichen und privaten **Mittelschulen**¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Tabelle 3c

Stand vom Mai 1952

L a n d	Schüler nach Geburtsjahren									
	1943		1942		1941		1940		1939	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Mittelschulen										
Schleswig-Holstein	2	2	1 240	699	6 686	3 671	7 668	4 117	7 134	3 854
Niedersachsen	71	1	2 937	1 471	11 074	5 592	13 350	6 854	12 470	6 430
Nordrhein-Westfalen	26	11	4 066	2 077	14 208	7 010	17 322	8 307	15 358	7 446
Hessen	-	-	57	31	2 719	1 494	3 789	2 054	3 693	1 891
Rheinland-Pfalz	19	8	289	166	649	329	709	353	730	393
Baden-Württemberg	1	1	1 361	932	3 820	2 541	4 011	2 670	3 427	2 278
Bayern	-	-	1	-	68	-	119	-	179	26
Bundesgebiet ²⁾	119	23	9 951	5 376	39 224	20 637	46 968	24 355	42 991	22 318
dar. in Landkreisen	34	15	5 382	2 966	20 836	10 981	24 545	12 831	22 401	11 780
Private Mittelschulen										
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	1	72	54	278	208	335	227	361	217
Nordrhein-Westfalen	2	-	290	226	1 040	763	1 430	1 025	1 316	946
Hessen	-	-	3	2	90	74	168	118	152	116
Rheinland-Pfalz	-	-	15	15	36	29	45	41	125	115
Baden-Württemberg	-	-	41	41	121	121	113	113	126	126
Bayern	-	-	1	-	68	-	119	-	161	18
Bundesgebiet ²⁾	3	1	422	338	1 633	1 195	2 210	1 524	2 241	1 538
dar. in Landkreisen	3	1	376	296	1 444	1 056	1 895	1 324	1 817	1 246

L a n d	noch: Schüler nach Geburtsjahren							
	1938		1937		1936		1935 und früher	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Mittelschulen								
Schleswig-Holstein	6 857	3 680	5 774	3 005	4 535	2 337	2 816	1 307
Niedersachsen	11 791	6 089	9 448	4 761	7 714	3 765	4 639	1 955
Nordrhein-Westfalen	12 956	6 406	10 625	5 274	8 660	4 080	5 827	2 335
Hessen	3 339	1 728	2 366	1 246	1 950	972	1 467	673
Rheinland-Pfalz	699	436	529	347	325	201	115	63
Baden-Württemberg	2 656	1 759	1 524	1 027	700	441	166	99
Bayern	5 053	4 048	6 102	5 127	5 029	4 421	3 494	3 094
Bundesgebiet ²⁾	43 351	24 146	36 368	20 787	28 913	16 217	18 524	9 526
dar. in Landkreisen	22 510	12 452	17 949	9 917	13 890	7 506	8 364	4 031
Private Mittelschulen								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	324	208	227	129	179	102	101	49
Nordrhein-Westfalen	1 125	863	901	703	755	574	695	401
Hessen	94	91	65	65	40	40	14	14
Rheinland-Pfalz	208	198	159	149	110	104	38	33
Baden-Württemberg	93	93	58	58	26	26	1	1
Bayern	2 941	2 761	3 892	3 735	3 467	3 337	2 427	2 346
Bundesgebiet ²⁾	4 785	4 214	5 302	4 839	4 577	4 183	3 276	2 844
dar. in Landkreisen	2 848	2 329	2 820	2 400	2 370	2 015	1 776	1 392

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen.- 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind in der Tabelle 5 enthalten.

noch: 3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen¹⁾
in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand vom Mai 1952

Tabelle 3a

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte						Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte			
	insgesamt	weiblich	darunter						insgesamt	weiblich	darunter	
			Technische Lehrkräfte ³⁾		Lehramtanwärter ⁴⁾		Geistliche u. sonst. Pers., d. Religions-unterr. erteilen.					
			insg.	weibl.	insg.	weibl.		insg.			weibl.	
Öffentliche und private Mittelschulen												
Schleswig-Holstein	1 304	468	92	80	26	17	28	11	55	26	22	3
Niedersachsen	2 144	742	230	170	36	18	130	60	212	81	115	13
Nordrhein-Westfalen	2 949	1 264	232	215	145	83	181	89	360	84	231	19
Hessen	522	222	53	53	6	3	17	7	69	16	43	1
Rheinland-Pfalz	129	63	12	12	5	3	22	14	41	7	33	1
Baden-Württemberg	489	223	72	70	.	.	31	17	115	32	112	29
Bayern	806	659	210	205	.	.	632	430	298	75	217	22
Bundesgebiet ²⁾	8 343	3 641	901	805	218 ^{a)}	124 ^{a)}	1 041	628	1 150	321	773	88
dar. in Landkreisen	4 281	1 785	394	355	107 ^{a)}	60 ^{a)}	601	343	862	257	553	61
Heimatvertriebene ⁵⁾	2 015	.	110	.	11 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	.
dar. in Landkreisen	1 300	.	69	.	7 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	.
Private Mittelschulen												
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	67	41	8	7	1	1	13	7	11	4	5	-
Nordrhein-Westfalen	352	220	38	37	16	13	66	42	77	27	40	6
Hessen	19	15	2	2	-	-	6	3	9	6	2	-
Rheinland-Pfalz	36	28	8	8	1	1	10	7	6	3	3	-
Baden-Württemberg	35	35	11	11	.	.	7	6	4	3	2	1
Bayern	552	519	165	165	.	.	355	308	168	67	115	21
Bundesgebiet ²⁾	1 061	858	232	230	18 ^{a)}	15 ^{a)}	457	373	275	110	167	28
dar. in Landkreisen	705	544	128	126	16 ^{a)}	13 ^{a)}	267	201	191	81	109	19

Tabelle 3e

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte im Alter von ... Jahren									
	unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Mittelschulen										
Schleswig-Holstein	71	37	478	176	642	214	113	41	-	-
Niedersachsen	83	49	691	267	1 134	355	210	64	26	7
Nordrhein-Westfalen	248	162	850	381	1 562	614	263	99	26	8
Hessen	23	13	128	55	313	135	57	18	1	1
Rheinland-Pfalz	9	5	42	19	64	30	10	6	4	3
Baden-Württemberg	89	61	139	77	204	58	45	20	12	7
Bayern	103	80	314	242	287	242	69	63	33	32
Bundesgebiet ²⁾	626	407	2 642	1 217	4 206	1 648	767	311	102	58
dar. in Landkreisen	332	209	1 506	648	2 052	759	342	140	49	29
Heimatvertriebene ⁵⁾	103	.	749	.	1 016	.	134	.	13	.
dar. in Landkreisen	61	.	487	.	649	.	93	.	10	.
Private Mittelschulen										
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	4	25	10	23	16	11	8	4	3
Nordrhein-Westfalen	60	51	114	57	134	93	21	12	23	7
Hessen	2	2	4	2	10	8	2	2	1	1
Rheinland-Pfalz	5	4	11	6	14	13	3	3	3	2
Baden-Württemberg	4	4	5	5	14	14	6	6	6	6
Bayern	66	59	188	171	211	203	54	54	33	32
Bundesgebiet ²⁾	141	124	347	251	406	347	97	85	70	51
dar. in Landkreisen	101	86	236	156	263	215	69	61	36	26

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. - 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind in der Tabelle 5 enthalten. - 3) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten. - 4) Lehrpersonen, die sich in Vorbereitung auf die zweite Dienstprüfung befinden und regulären Unterricht erteilen. - 5) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. - a) Ohne Baden-Württemberg und Bayern.

4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾, einschließlich der Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern

Stand vom Mai 1952

Tabelle 4a

L a n d	Schulen	Schülerklassen				Schüler			
		insgesamt	davon für			insgesamt	darunter		
			Jungen	Mädchen	Jungen und Mädchen		Mädchen	Heimatvertriebene ²⁾	
						insgesamt	Mädchen		
Öffentliche und private Schulen									
Schleswig-Holstein	54	1 214	438	313	463	39 044	16 597	13 632	5 705
Niedersachsen	161	2 460	979	722	759	83 631	34 745	24 892	10 495
Nordrhein-Westfalen	428	6 192	2 888	2 491	813	199 737	87 353	26 665	11 890
Hessen ³⁾	156	2 257	823	601	833	76 311	31 508	15 432	6 479
Rheinland-Pfalz	116	1 400	419	448	533	42 845	18 143	4 878	2 203
Baden-Württemberg ⁴⁾	322	3 843	1 081	851	1 911	118 789	45 681	17 519	7 178
Bayern	290	3 994	2 515	933	546	123 684	42 612	30 814	11 233
Bundesgebiet ¹⁾	1 527	21 360	9 143	6 359	5 858	684 041	276 639	133 832	55 183
dar. Nichtvollanstalten in Landkreisen	344 ^{a)} 886	2 194 10 136	383 3 010	463 2 152	1 348 4 974	66 836 311 268	31 901 122 934	13 595 69 202	6 633 28 127
Private Schulen									
Schleswig-Holstein	1	9	9	-	-	179	-	20	-
Niedersachsen	41	326	43	127	156	9 929	6 028	2 573	1 607
Nordrhein-Westfalen	70	878	186	670	22	27 940	21 892	3 600	2 669
Hessen ³⁾	41	383	44	163	176	11 651	7 329	2 374	1 423
Rheinland-Pfalz	20	215	19	148	48	6 192	4 853	522	400
Baden-Württemberg	48	439	99	176	164	12 049	6 476	1 186	665
Bayern	97	742	213	388	141	20 076	12 750	4 316	2 787
Bundesgebiet ¹⁾	318	2 992	613	1 672	707	88 016	59 328	14 591	9 551
dar. Nichtvollanstalten	130 ^{a)}	729	191	235	303	21 045	11 378	4 430	2 323

Tabelle 4b

L a n d	Neuaufnahmen in die unterste Klasse ⁵⁾ Ostern 1952 ⁶⁾			In der Zeit vom Mai 1951 bis Mai 1952 erhielten das Reifezeugnis					
	insgesamt	Jungen	Mädchen	Schüler der Anstalt			Sonstige Personen		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Öffentliche und private Schulen									
Schleswig-Holstein	5 814	3 280	2 534	766	308	1 074	27	3	30
Niedersachsen	14 862	8 636	6 226	2 246	1 057	3 303	75	14	89
Nordrhein-Westfalen	34 114	19 215	14 899	4 950	2 477	7 427	58	10	68
Hessen ³⁾	12 613	7 297	5 316	1 675	666	2 341	17	3	20
Rheinland-Pfalz	8 265	4 782	3 483	1 833	789	2 622	-	-	-
Baden-Württemberg ⁴⁾	21 523	13 088	8 435	2 611	957	3 568	27	6	33
Bayern	30 791	19 760	11 031	3 453	1 070	4 523	81	9	90
Bundesgebiet ¹⁾	127 982	76 058	51 924	17 534	7 324	24 858	285	45	330
dar. Nichtvollanstalten in Landkreisen	15 576 58 968	8 341 35 586	7 235 23 382	- 7 678	- 3 046	- 10 724	- 28	- 4	- 32
Private Schulen									
Schleswig-Holstein	8	8	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 910	777	1 133	76	161	237	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	4 989	1 195	3 794	305	564	869	-	3	3
Hessen ³⁾	2 045	720	1 325	111	165	276	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 221	275	946	38	192	230	-	-	-
Baden-Württemberg	1 941	812	1 129	167	106	273	2	-	2
Bayern	5 188	1 999	3 189	172	294	466	-	1	1
Bundesgebiet ¹⁾	17 302	5 786	11 516	869	1 482	2 351	2	4	6
dar. Nichtvollanstalten	5 166	2 503	2 663	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 2) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 3) Einschl. des Oberschulteils von 2 Freien Waldorfschulen mit 869 (weibl. 443) Schülern und der Odenwaldschule mit 133 (weibl. 43) Schülern.- 4) Einschl. 4 Lehrerbildungsschulen und 1 evang. theologisches Seminar.- 5) Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse stimmen mit den Schülern der Klasse 5 (Tab. 4c) nicht überein, weil die unterste Klasse nicht durchweg die 5. Klasse ist und sich außerdem in den 5. Klassen Wiederholungsschüler befinden.- 6) In Bayern Herbst 1951.- a) Darunter 13 nicht anerkannte Schulen in Niedersachsen.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten **Höheren Schulen** in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾, einschließlich der Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern

Stand vom Mai 1952

Tabelle 4c

Land	Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ²⁾							
	5		6		7		8	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen								
Schleswig-Holstein	6 545	2 819	5 946	2 619	7 044	3 173	5 175	2 266
Niedersachsen	14 399	6 032	14 522	6 068	15 420	6 626	11 680	5 073
Nordrhein-Westfalen	33 594	14 750	31 869	14 460	31 634	14 496	27 818	12 522
Hessen 3)	12 385	5 319	13 268	5 734	14 077	6 138	11 692	5 102
Rheinland-Pfalz	8 173	3 512	7 777	3 385	6 559	2 848	6 128	2 756
Baden-Württemberg	20 741	8 085	20 253	8 162	19 283	7 702	17 852	7 327
Bayern 4)	25 878	9 481	23 873	8 804	21 967	7 907	16 488	5 691
Bundesgebiet 1)	121 715	49 998	117 508	49 232	115 984	48 890	96 833	40 737
dar. Nichtvollanstalten	14 998	7 154	14 166	6 833	13 104	6 357	10 393	5 201
Heimatvertriebene 5)	22 177	9 142	20 192	8 459	18 001	7 714	13 814	5 847
Private Schulen								
Schleswig-Holstein	12	-	18	-	24	-	32	-
Niedersachsen	1 950	1 144	2 044	1 199	1 964	1 157	1 380	851
Nordrhein-Westfalen	4 780	3 763	4 566	3 794	4 488	3 679	3 896	3 004
Hessen 3)	2 077	1 370	2 184	1 467	2 254	1 433	1 665	1 050
Rheinland-Pfalz	1 215	938	1 183	920	1 025	804	911	697
Baden-Württemberg	2 008	1 167	1 950	1 110	1 999	1 113	1 980	1 072
Bayern 4)	4 342	2 751	3 979	2 589	3 625	2 388	2 567	1 601
Bundesgebiet 1)	16 384	11 133	15 924	11 079	15 379	10 574	12 431	8 275
dar. Nichtvollanstalten	4 833	2 645	4 641	2 526	4 368	2 316	3 026	1 680

Land	noch: Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ²⁾									
	9		10		11		12		13	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen										
Schleswig-Holstein	5 055	2 235	4 546	1 924	2 273	812	1 310	402	1 150	347
Niedersachsen	10 109	4 209	8 908	3 794	5 199	1 817	3 394	1 126	-	-
Nordrhein-Westfalen	24 306	11 236	22 379	10 287	12 322	4 434	8 381	2 771	7 434	2 397
Hessen 3)	8 963	3 765	7 079	2 867	3 782	1 193	2 724	756	2 341	634
Rheinland-Pfalz	4 496	1 956	4 266	1 850	2 265	753	1 724	590	1 457	493
Baden-Württemberg	13 816	5 377	11 910	4 467	6 236	1 962	4 827	1 487	3 871	1 112
Bayern 4)	13 453	4 585	359	35	10 542	3 230	5 909	1 672	4 775	1 207
Bundesgebiet 1)	80 198	33 363	59 447	25 224	42 619	14 201	28 269	8 804	21 028	6 190
dar. Nichtvollanstalten	7 158	3 519	4 866	2 257	1 208	526	302	35	242	19
Heimatvertriebene 5)	11 296	4 791	6 990	3 024	5 890	2 065	3 957	1 246	2 349	711
Private Schulen										
Schleswig-Holstein	28	-	35	-	10	-	20	-	-	-
Niedersachsen	1 030	676	871	560	400	254	290	187	-	-
Nordrhein-Westfalen	3 508	2 807	3 299	2 641	1 445	987	1 067	657	891	560
Hessen 3)	1 373	821	1 022	624	498	262	318	156	260	146
Rheinland-Pfalz	645	515	636	522	258	190	169	137	150	130
Baden-Württemberg	1 469	775	1 349	700	534	249	405	177	355	113
Bayern 4)	2 146	1 443	18	-	1 559	1 072	898	586	502	320
Bundesgebiet 1)	10 199	7 037	7 230	5 047	4 704	3 014	3 167	1 900	2 158	1 269
dar. Nichtvollanstalten	2 027	1 190	1 204	708	493	306	38	7	16	-

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 2) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- 3) Einschl. des Oberschulanteils von 2 Freien Waldorfschulen mit 869 (weibl. 443) Schülern und der Odenwaldschule mit 133 (weibl. 43) Schülern.- 4) Ohne Schüler der Schulen für Priesterspatberufene, deren Kurse nicht nach Klassen eingeteilt sind.- 5) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. Die Angaben für Schleswig-Holstein und Hessen fehlen.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾, einschließlich der Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern

Stand vom Mai 1952

Tabelle 4d

Land	Schüler nach Geburtsjahren													
	1943		1942		1941		1940		1939		1938		1937	
	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen
Öffentliche und private Schulen														
Schleswig-Holstein	8	1	1 246	533	5 647	2 489	5 843	2 608	5 707	2 498	5 232	2 375	4 317	1 921
Niedersachsen	52	45	3 322	1 549	10 917	4 714	12 395	5 244	12 264	5 265	11 647	5 128	10 077	4 283
Nordrhein-Westfalen	35	12	8 470	3 745	25 476	11 661	28 348	13 076	27 085	12 480	25 792	11 949	23 263	10 648
Hessen ²⁾	23	12	741	300	9 541	4 181	11 875	5 285	12 179	5 432	11 328	4 991	9 238	4 048
Rheinland-Pfalz	25	13	2 565	1 217	6 723	3 014	7 449	3 201	6 518	2 896	5 897	2 636	4 538	1 939
Baden-Württemberg	55	18	8 091	3 357	19 476	7 943	19 973	8 140	17 883	7 372	15 799	6 280	12 680	4 913
Bayern	-	-	63	23	9 404	4 083	20 417	8 032	21 936	8 170	18 841	6 769	14 898	5 089
Bundesgebiet ¹⁾	198	101	24 498	10 724	87 184	38 089	106 300	45 586	103 572	44 113	94 536	40 128	79 011	32 841
dar. Nichtvollanstalten	30	21	3 240	1 603	10 724	5 395	13 049	6 523	12 263	6 137	10 301	5 015	7 563	3 515
Private Schulen														
Schleswig-Holstein	-	-	1	-	11	-	12	-	25	-	28	-	37	-
Niedersachsen	4	3	402	267	1 350	874	1 652	957	1 689	980	1 460	894	1 161	723
Nordrhein-Westfalen	3	1	1 144	966	3 493	2 893	4 225	3 442	3 906	3 174	3 701	3 000	3 248	2 564
Hessen ²⁾	11	11	123	74	1 431	985	1 945	1 328	1 992	1 311	1 781	1 175	1 420	887
Rheinland-Pfalz	6	6	379	303	949	756	1 136	909	1 015	806	907	705	702	558
Baden-Württemberg	10	4	659	474	1 663	1 024	2 006	1 207	1 910	1 094	1 680	866	1 418	728
Bayern	-	-	15	8	1 716	1 229	3 442	2 371	3 711	2 464	3 013	1 911	2 434	1 500
Bundesgebiet ¹⁾	34	25	2 723	2 092	10 613	7 761	14 418	10 214	14 248	9 829	12 570	8 551	10 420	6 960
dar. Nichtvollanstalten	14	13	633	422	2 842	1 740	4 039	2 336	4 069	2 283	3 297	1 759	2 477	1 276

Land	noch: Schüler nach Geburtsjahren													
	1936		1935		1934		1933		1932		1931		1930 und früher	
	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	insges.	Mädchen
Öffentliche und private Schulen														
Schleswig-Holstein	3 923	1 722	3 098	1 229	1 994	658	1 133	371	624	152	220	36	52	4
Niedersachsen	8 856	3 708	7 088	2 698	4 586	1 503	1 791	489	508	105	100	9	28	5
Nordrhein-Westfalen	20 874	9 510	16 092	6 610	10 714	3 795	6 773	2 214	4 242	1 234	1 533	307	1 040	112
Hessen ²⁾	7 864	3 172	5 823	2 084	3 822	1 085	2 200	604	1 187	251	490 ^{a)}	63 ^{a)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Rheinland-Pfalz	3 436	1 377	2 489	870	1 800	573	940	293	342	90	93	19	30	5
Baden-Württemberg	9 707	3 361	6 655	2 105	4 691	1 276	2 548	681	888	192	232	35	111	8
Bayern	12 373	3 964	9 735	2 888	7 484	1 956	4 630	1 052	2 587	462	816	92	500	32
Bundesgebiet ¹⁾	67 033	26 814	50 980	18 484	35 091	10 846	20 015	5 704	10 378	2 486	3 484 ^{a)}	561 ^{a)}	1 761 ^{b)}	166 ^{b)}
dar. Nichtvollanstalten	5 051	2 295	2 440	1 024	913	248	261	34	153	11	211 ^{a)}	15 ^{a)}	637 ^{b)}	65 ^{b)}
Private Schulen														
Schleswig-Holstein	31	-	25	-	7	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	870	538	682	414	417	242	161	96	57	31	16	6	8	3
Nordrhein-Westfalen	3 022	2 425	2 125	1 619	1 315	885	854	545	485	279	183	76	236	23
Hessen ²⁾	1 120	660	801	458	475	227	264	130	140	62	148 ^{a)}	21 ^{a)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Rheinland-Pfalz	482	370	296	213	170	118	115	91	20	11	11	6	4	1
Baden-Württemberg	1 132	541	705	291	436	158	201	60	117	25	54	1	58	3
Bayern	1 930	1 169	1 512	933	1 027	632	614	337	304	150	111	30	247	16
Bundesgebiet ¹⁾	8 587	5 703	6 146	3 928	3 847	2 262	2 211	1 259	1 123	558	523 ^{a)}	140 ^{a)}	553 ^{b)}	46 ^{b)}
dar. Nichtvollanstalten	1 770	923	994	479	420	132	140	14	73	1	104 ^{a)}	-	173 ^{b)}	-

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 2) Einschl. des Oberschulanteils von 2 Freien Waldorfschulen mit 869 (weibl. 443) Schülern und der Odenwaldschule mit 133 (weibl. 43) Schülern.-

a) Einschl. Geburtsjahr 1930 und früher in Hessen.- b) Bei Geburtsjahr 1931 in Hessen mitenthalten.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten **Höheren Schulen** in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾, einschließlich der Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern

Stand vom Mai 1952

Tabelle 4a

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte				Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte			
	insgesamt	weiblich	darunter		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dar. Geistliche und sonst. Pers., die Religionsunterr. erteilen	
			insgesamt	weiblich					insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen										
Schleswig-Holstein	1 836	467	141	87	51	8	110	24	64	1
Niedersachsen	3 651	1 026	483	244	159	50	263	70	157	9
Nordrhein-Westfalen	10 026	3 739	505	443	260	80	706	144	467	32
Hessen ³⁾	3 228	1 003	133	.	103	40	369	48	294	-
Rheinland-Pfalz	1 968	687	128	95	60	27	260	50	194	13
Baden-Württemberg	5 162	1 449	218	173	382	138	1 169	232	973	87
Bayern	5 864	1 585	545	274	739	408	798	78	586	15
Bundesgebiet ¹⁾	31 735	9 956	2 153	1 316 ^{a)}	1 754	751	3 675	646	2 735	157
dar. Nichtvollanstalten	2 821	1 105	158	111 ^{a)}	481	221	1 001	206	712	41
in Landkreisen	14 472	4 270	902	521 ^{a)}	93	375	2 298	413	1 727	94
Heimatvertriebene ⁴⁾	5 801	.	177 ^{b)}	.	.	.	.	.	.	.
dar. in Landkreisen	3 048	.	97 ^{b)}	.	.	.	.	.	.	.
Private Schulen										
Schleswig-Holstein	20	4	2	-	-	-	4	-	1	-
Niedersachsen	486	259	68	52	52	20	78	30	34	4
Nordrhein-Westfalen	1 383	1 024	160	147	67	36	126	44	66	8
Hessen ³⁾	528	291	42	.	69	23	112	22	82	-
Rheinland-Pfalz	293	203	38	37	14	10	59	17	34	2
Baden-Württemberg	662	110	43	38	44	14	151	52	90	12
Bayern	1 057	591	132	111	234	139	221	44	130	7
Bundesgebiet ¹⁾	4 429	2 682	485	385	480	242	751	209	437	33
dar. Nichtvollanstalten	1 012	499	83	63	195	97	278	71	146	9

Tabelle 4f

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte im Alter von ... Jahren									
	unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen										
Schleswig-Holstein	137	64	756	197	724	174	209	31	10	1
Niedersachsen	128	79	1 463	440	1 508	432	487	57	65	18
Nordrhein-Westfalen	776	448	4 025	1 503	3 764	1 452	1 351	294	110	42
Hessen ³⁾	137	95	1 499	449	1 168	382	388	63	36	14
Rheinland-Pfalz	92	56	844	309	756	254	244	55	32	13
Baden-Württemberg	336	186	2 055	688	2 058	473	644	84	69	18
Bayern	682	207	2 584	863	1 866	431	636	73	96	11
Bundesgebiet ¹⁾	2 288	1 135	13 226	4 449	11 844	3 598	3 959	657	418	117
dar. Nichtvollanstalten	235	139	1 247	499	1 032	377	231	66	76	24
in Landkreisen	1 048	512	6 109	1 928	5 460	1 512	1 636	249	219	69
Heimatvertriebene ⁴⁾	197	.	2 339	.	2 097	.	536	.	59	.
dar. in Landkreisen	105	.	1 239	.	1 046	.	284	.	32	.
Private Schulen										
Schleswig-Holstein	9	3	8	1	2	-	-	-	1	-
Niedersachsen	55	41	176	81	191	107	28	16	36	14
Nordrhein-Westfalen	142	128	506	349	526	406	140	99	69	42
Hessen ³⁾	58	42	229	103	175	110	42	24	24	12
Rheinland-Pfalz	30	25	101	67	112	83	25	16	25	12
Baden-Württemberg	87	50	267	100	217	119	47	24	44	17
Bayern	176	101	463	267	303	176	72	36	43	11
Bundesgebiet ¹⁾	557	390	1 750	968	1 526	1 001	354	215	242	108
dar. Nichtvollanstalten	121	77	403	179	350	182	72	39	66	22

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind in den Tabellen 5 und 6 enthalten.- 2) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.- 3) Einschl. der Lehrkräfte des Oberschulanteils von 2 Freien Waldorfschulen und der Odenwaldschule.- 4) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. Für Hessen ohne Altersgliederung.- a) Ohne Hessen.- b) Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern.

5. Die öffentlichen und privaten **Einheitsschulen** in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)

Tab. 5a

Stand vom Mai 1952

Schulart Schulzweig	Schulen	Selbständige Schülerklassen					Schüler				
		insgesamt	davon für			Sonder- klassen	insgesamt	darunter			
			Jungen	Mädchen	Jungen und Mädchen			Mädchen	Heimatvertriebene ¹⁾		
								insgesamt	Mädchen		
Öffentliche Volksobersch. in Schleswig-Holstein											
davon:											
Praktischer Zweig 2) <i>V</i>		5	-	-	5	-	159	76	35	18	
Technischer Zweig 3) <i>M</i>	1	15	-	-	15	-	485	272	178	99	
Wissenschaftl. Zweig 4) <i>M</i>		12	-	-	12	-	299	145	125	55	
zusammen	1	32	-	-	32	-	943	493	338	172	
Allgemeine Volksschule in Hamburg											
Grundschule <i>V</i>		3 482	673	652	2 123	34 ^{a)}	139 264	68 366	11 074	5 468	
Oberschule insgesamt		2 080	670	594	804	12	68 386	33 280	5 401	2 514	
davon:											
Praktischer Zweig 2) <i>V</i>	328	1 031	283	296	443	9 ^{b)}	37 200	18 819	2 426	1 211	
Technischer Zweig 3) <i>M</i>		434	83	82	269	-	15 185	7 762	1 315	675	
Wissenschaftl. Zweig 4) <i>M</i>		615	304	216	92	30 ^{c)}	16 001	6 699	1 660	628	
zusammen	328	5 562	1 343	1 246	2 927	46	207 650	101 646	16 475	7 982	
dar. Privatschulen	14	158	37	41	80	-	6 039	3 000	1 158	577	
Allgemeine Volksschule in Bremen											
Grundschule <i>V</i>		1 283	123	103	1 055	2 ^{d)}	51 864	25 337	4 925	2 460	
Oberschule insgesamt		742	205	200	333	4	24 546	11 891	2 762	1 334	
davon:											
Praktischer Zweig 2) <i>V</i>	122	309	73	67	165	4 ^{d)}	10 861	5 321	948	459	
Technischer Zweig 3) <i>M</i>		134	17	16	101	-	5 162	2 708	617	313	
Wissenschaftl. Zweig 4) <i>M</i>		288	115	117	56	-	8 234	3 750	1 173	555	
Wirtschaftsoberschule		11	-	-	11	-	289	112	24	7	
zusammen	122	2 025	328	303	1 388	6	76 410	37 228	7 687	3 794	
dar. Privatschulen	1 ^{e)}	18	4	3	11	-	728	348	89	43	

maps 451 *285 903* *darunter priv. 6707* *insges. Volkssch. 6360* *Hamburg 407* *nicht aufgeführt*

Tab. 5b

Schulart Schulzweig	Ge- schlecht	Schüler in den Klassen mit dem Lehrziel der Volksschule im												
		Schulbesuchsjahr												
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.			
Öffentliche Volksobersch. in Schleswig-Holstein														
Klassen d. Oberschule mit dem Lehrziel d. Volkssch.	insges.	-	-	-	-	26	30	17	27	46	13			
	Mädchen	-	-	-	-	14	19	9	11	15	8			
zusammen	insges.	-	-	-	-	26	30	17	27	46	13			
	Mädchen	-	-	-	-	14	19	9	11	15	8			
Allgemeine Volksschule in Hamburg														
Grundschule	insges.	15 962	20 949	23 440	22 881	24 901	24 593	5 188	1 057	278	15			
	Mädchen	7 919	10 311	11 577	11 174	12 228	12 145	2 384	501	123	4			
Klassen d. Oberschule mit dem Lehrziel d. Volkssch.	insges.	-	-	-	-	3	35	10 853	10 615	14 301	1 393			
	Mädchen	-	-	-	-	2	17	5 567	5 558	7 024	651			
zusammen	insges.	15 962	20 949	23 440	22 881	24 904	24 628	16 041	11 672	14 579	1 408			
	Mädchen	7 919	10 311	11 577	11 174	12 230	12 162	7 951	6 059	7 147	655			
dar. Privatschulen	insges.	497	586	743	767	821	852	533	384	409	40			
	Mädchen	245	276	380	380	402	428	272	211	193	22			
Allgemeine Volksschule in Bremen														
Grundschule	insges.	6 259	7 672	8 394	8 876	9 393	9 409	1 378	446	37	-			
	Mädchen	3 074	3 782	4 059	4 395	4 609	4 625	591	188	14	-			
Klassen d. Oberschule mit dem Lehrziel d. Volkssch.	insges.	-	-	-	-	-	-	3 369	5 424	2 004	64			
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	1 698	2 750	842	31			
zusammen	insges.	6 259	7 672	8 394	8 876	9 393	9 409	4 747	5 870	2 041	64			
	Mädchen	3 074	3 782	4 059	4 395	4 609	4 625	2 289	2 938	856	31			
dar. Privatschulen	insges.	127	159	217	185	33	7	-	-	-	-			
	Mädchen	63	64	112	90	17	2	-	-	-	-			
Zusammenfassung														
Grundschulen	insges.	22 221	28 621	31 834	31 757	34 294	34 002	6 566	1 503	315	15			
	Mädchen	10 993	14 093	15 636	15 569	16 837	16 770	2 975	689	137	4			
Klassen d. Oberschulen m. dem Lehrziel d. Volkssch.	insges.	-	-	-	-	29	65	14 239	16 066	16 351	1 470			
	Mädchen	-	-	-	-	16	36	7 274	8 319	7 881	690			
zusammen	insges.	22 221	28 621	31 834	31 757	34 323	34 067	20 805	17 569	16 666	1 485			
	Mädchen	10 993	14 093	15 636	15 569	16 853	16 806	10 249	9 008	8 018	694			
dar. Privatschulen	insges.	624	745	960	952	854	859	533	384	409	40			
	Mädchen	308	340	492	470	419	430	272	211	193	22			

239 31
6 36
212 98

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 2) Entspricht der Oberstufe der Volksschule.- 3) Entspricht der Mittelschule.- 4) Entspricht der Höheren Schule.-
a) Angegliederte Hilfsschulklassen.- b) Sammelklassen; diese erstmalig Ostern 1952 eingerichtet, um zurückgebliebenen Schülern der 7. bis 9. Klasse des prakt. Zweiges der Oberschule eine Abschlusßbildung zu vermitteln.- c) Förderklassen.- d) Förderklassen für zurückgebliebene Kinder.- e) Vierklassige Grundschule.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten **Einheitsschulen** in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)

Tabelle 5c

Stand vom Mai 1952

Schulart Schulzweig	Ge- schlecht	Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ¹⁾													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Öffentliche Volksoberesch. in Schleswig-Holstein	insges.	-	-	-	-	133	127	210	143	190	106	27	7	-	
	Mädchen	-	-	-	-	62	73	117	78	88	64	9	2	-	
davon															
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	26	30	17	27	46	13	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	14	19	9	11	15	8	-	-	-	
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	64	53	141	79	100	48	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	33	27	86	46	54	26	-	-	-	
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	43	44	52	37	44	45	27	7	-	
	Mädchen	-	-	-	-	15	27	22	21	19	30	9	2	-	
zusammen	insges.	-	-	-	-	133	127	210	143	190	106	27	7	-	
	Mädchen	-	-	-	-	62	73	117	78	88	64	9	2	-	
Allgemeine Volksschule in Hamburg															
Grundschule	insges.	16 921	22 174	24 335	24 031	26 232	24 840	-	-	-	-	-	-	-	
	Mädchen	8 336	10 889	12 026	11 643	12 929	12 267	-	-	-	-	-	-	-	
Oberschule	insges.	-	-	-	-	-	-	22 316	19 260	16 644	5 241	1 944	1 580	1 057	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	11 144	9 603	8 346	2 422	724	555	346	
davon															
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	14 712	11 112	11 095	-	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	7 420	5 537	5 743	-	-	-	-	
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	4 526	5 661	2 550	2 448	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	2 348	2 974	1 263	1 177	-	-	-	
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	3 078	2 487	2 999	2 793	1 944	1 580	1 057	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	1 376	1 092	1 340	1 245	724	555	346	
zusammen	insges.	16 921	22 174	24 335	24 031	26 232	24 840	22 316	19 260	16 644	5 241	1 944	1 580	1 057	
	Mädchen	8 336	10 889	12 026	11 643	12 929	12 267	11 144	9 603	8 346	2 422	724	555	346	
dar. Privatschulen	insges.	526	617	790	782	888	836	639	443	360	76	46	32	4	
	Mädchen	257	288	407	374	435	422	322	237	182	42	19	11	4	
Allgemeine Volksschule in Bremen															
Grundschule	insges.	6 604	7 996	8 729	9 316	9 702	9 455	-	-	-	-	-	-	-	
	Mädchen	3 227	3 938	4 212	4 510	4 769	4 670	-	-	-	-	-	-	-	
Oberschule	insges.	-	-	-	-	-	-	7 586	7 959	4 017	2 470	1 080	812	509	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	3 814	3 973	2 054	1 169	379	283	175	
davon															
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	4 733	4 910	1 105	-	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	2 357	2 473	447	-	-	-	-	
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	1 499	1 655	1 106	902	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	833	858	581	436	-	-	-	
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	1 354	1 394	1 806	1 568	939	706	457	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	624	642	1 026	733	322	239	164	
*Wirtschaftsobererschule	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141	106	42	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	44	11	
zusammen	insges.	6 604	7 996	8 729	9 316	9 702	9 455	7 586	7 959	4 017	2 470	1 080	812	509	
	Mädchen	3 227	3 938	4 212	4 510	4 769	4 670	3 814	3 973	2 054	1 169	379	283	175	
dar. Privatschulen	insges.	134	173	213	208	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Mädchen	65	70	112	101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammenfassung															
Grundschulen	insges.	23 525	30 170	33 064	33 347	35 934	34 295	-	-	-	-	-	-	-	
	Mädchen	11 563	14 827	16 238	16 153	17 698	16 937	-	-	-	-	-	-	-	
Oberschulen	insges.	-	-	-	-	133	127	30 112	27 362	20 851	7 817	3 051	2 399	1 566	
	Mädchen	-	-	-	-	62	73	15 075	13 654	10 488	3 655	1 112	840	521	
davon															
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	26	30	19 462	16 049	12 246	13	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	14	19	9 786	8 021	6 205	8	-	-	-	
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	64	53	6 166	7 395	3 756	3 398	-	-	-	
	Mädchen	-	-	-	-	33	27	3 267	3 878	1 898	1 639	-	-	-	
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	43	44	4 484	3 918	4 849	4 406	2 910	2 293	1 524	
	Mädchen	-	-	-	-	15	27	2 022	1 755	2 385	2 008	1 055	796	510	
Wirtschaftsobererschule 2)	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141	106	42	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	44	11	
zusammen	insges.	23 525	30 170	33 064	33 347	36 067	34 422	30 112	27 362	20 851	7 817	3 051	2 399	1 566	
	Mädchen	11 563	14 827	16 238	16 153	17 760	17 010	15 075	13 654	10 488	3 655	1 112	840	521	
dar. Privatschulen	insges.	660	790	1 003	990	888	836	639	443	360	76	46	32	4	
	Mädchen	322	358	519	475	435	422	322	237	182	42	19	11	4	

1) Ohne Schüler in Sonderklassen. Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Grundschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt. - 2) In Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten **Einheitsschulen** in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)

Stand vom Mai 1952

Tabelle 54

Schulart Schulzweig	Geschl.	Schüler nach Geburtsjahren														1930 und früher		
		1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933		1932	1931
Öffentliche Volksobersch. in Schleswig-Holstein	insges.	-	-	-	-	32	128	146	141	179	142	103	42	24	4	2	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	19	57	72	80	94	81	58	25	8	1	-	-	-
	davon																	
	Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	5	28	39	26	44	10	7	-	-	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	3	14	15	17	17	3	7	-	-	-	-	-	-
	Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	14	63	61	86	96	78	57	26	4	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	9	29	35	52	56	41	35	13	2	-	-	-	-
	Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	13	37	46	29	39	54	39	16	20	4	2	-
	Mädchen	-	-	-	-	7	14	22	11	21	37	16	16	6	1	-	-	-
	zusammen	insges.	-	-	-	-	32	128	146	141	179	142	103	42	24	4	2	-
Mädchen	-	-	-	-	19	57	72	80	94	81	58	25	8	1	-	-	-	
Allgemeine Volksschule in Hamburg	insges.	3 816	16 757	22 596	22 737	22 269	24 624	20 029	4 985	1 230	214	5	2	-	-	-	-	
	Mädchen	1 897	8 281	11 151	11 127	11 008	12 079	9 872	2 338	522	89	1	1	-	-	-	-	
	Oberschule	insges.	-	-	-	-	17	5 463	19 235	21 691	11 929	4 980	2 760	1 360	563	141	62	185
	Mädchen	-	-	-	-	7	2 734	9 815	10 766	5 778	2 333	1 117	475	175	34	15	31	31
	davon																	
	Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	3 160	12 064	15 093	6 353	515	15	-	-	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	1 635	6 194	7 567	3 142	272	9	-	-	-	-	-
	Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	1 248	4 155	3 555	2 817	2 258	1 020	130	2	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	643	2 250	1 808	1 396	1 140	480	45	-	-	-	-
	Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	17	1 055	3 016	3 043	2 759	2 207	1 725	1 230	561	141	62	185
Mädchen	-	-	-	-	7	456	1 371	1 391	1 240	921	628	430	175	34	15	31	31	
zusammen	insges.	3 816	16 757	22 596	22 737	22 269	24 641	25 492	24 220	22 921	12 143	4 985	2 762	1 360	563	141	62	185
Mädchen	1 897	8 281	11 151	11 127	11 008	12 086	12 153	11 288	5 867	2 334	1 118	475	175	34	15	31	31	
dar. Privatschulen	insges.	137	502	664	721	734	827	778	668	615	255	77	37	18	5	-	-	1
Mädchen	69	233	327	366	362	419	385	358	300	124	32	13	9	2	-	-	1	
Allgemeine Volksschule in Bremen	insges.	1 660	6 235	8 338	8 508	8 453	9 116	7 569	1 482	438	61	4	-	-	-	-	-	-
	Mädchen	856	3 052	4 069	4 117	4 127	4 532	3 687	677	194	23	3	-	-	-	-	-	-
	Oberschule	insges.	-	-	-	-	4	2 151	7 947	6 641	3 430	1 979	1 163	753	300	117	27	34
	Mädchen	-	-	-	-	-	1	1 119	3 984	3 278	1 706	907	459	262	102	60	11	2
	davon																	
	Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	1	243	4 878	3 810	866	59	4	-	-	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	649	2 453	1 801	395	22	1	-	-	-	-	-
	Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	441	1 593	1 320	1 026	576	174	30	1	1	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	252	879	699	531	276	65	6	-	-	-	-
	Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	3	467	1 476	1 511	1 537	1 307	884	637	265	99	22	26
Mädchen	-	-	-	-	1	218	652	778	780	568	348	227	90	57	9	2	2	
Wirtschaftsoberschule	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	37	101	86	34	17	5	8
Mädchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	45	29	12	3	2	-	
zusammen	insges.	1 660	6 235	8 338	8 508	8 453	9 120	9 720	9 429	7 079	3 491	1 983	1 163	753	300	117	27	34
Mädchen	856	3 052	4 069	4 117	4 127	4 533	4 806	4 661	3 472	1 729	910	459	262	102	60	11	2	
dar. Privatschulen	insges.	37	138	178	189	153	24	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mädchen	18	61	81	96	77	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammenfassung																		
Grundschulen	insges.	5 476	22 992	30 934	31 245	30 722	33 740	27 598	6 467	1 668	275	9	2	-	-	-	-	-
	Mädchen	2 753	11 333	15 220	15 244	15 135	16 611	13 559	3 015	716	112	4	1	-	-	-	-	-
Oberschulen	insges.	-	-	-	-	32	149	7 760	27 323	28 511	15 501	7 062	3 965	2 137	867	260	89	219
	Mädchen	-	-	-	-	19	65	3 925	13 879	14 138	7 565	3 298	1 599	745	278	94	26	33
davon																		
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	5	29	4 442	16 968	18 947	7 229	581	19	-	-	-	-	-
Mädchen	-	-	-	-	3	14	2 299	8 664	9 385	3 540	301	10	-	-	-	-	-	-
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	14	63	1 750	5 834	4 971	3 921	2 891	1 220	164	3	1	-	-
Mädchen	-	-	-	-	9	29	930	3 181	2 563	1 968	1 451	558	53	-	-	-	-	-
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	13	57	1 568	4 521	4 593	4 350	3 553	2 625	1 887	830	242	84	211
Mädchen	-	-	-	-	7	22	696	2 034	2 190	2 057	1 525	986	663	266	91	24	33	33
Wirtschaftsoberschule ¹⁾	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	37	101	86	34	17	5	8
Mädchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	45	29	12	3	2	-	-
zusammen	insges.	5 476	22 992	30 934	31 245	30 754	33 889	35 358	33 790	30 179	15 776	7 071	3 967	2 137	867	260	89	219
Mädchen	2 753	11 333	15 220	15 244	15 154	16 676	17 484	16 894	14 854	7 677	3 302	1 600	745	278	94	26	33	
dar. Privatschulen	insges.	174	640	842	910	887	851	787	668	615	255	77	37	18	5	-	-	1
Mädchen	87	294	408	462	439	430	389	358	300	124	32	13	9	2	-	-	1	

1) In Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten **Einheitsschulen** in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)

Stand vom Mai 1952

Tabelle 5e

Schulart Schulzweig	Schulanfänger bzw. in die unterste Klasse des Zweiges Neuaufgenommene Ostern 1952		Schulentlassungen und Abgänge nach Beendigung der Volksschulpflicht ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen oder Zweige Ostern 1952			
	insgesamt	Mädchen	zusammen		darunter	
			insgesamt	Mädchen	mit dem Abschlußzeugnis des Zweiges	
					insgesamt	Mädchen
Öffentliche Volksobersch. in Schlesw.-Holst. insg. davon	145	69	136	83	115	69
Praktischer Zweig	39	21	65	46	65	46
Technischer Zweig	64	33	57	29	50	23
Wissenschaftl. Zweig	43	15	14	8	-	-
zusammen	145	69	136	83	115	69
Allgemeine Volksschule in Hamburg						
Grundschule	16 596	8 166	548	228		
Oberschule insgesamt	22 290	11 129	20 079	9 806	13 060 ^{a)}	6 395 ^{b)}
davon						
Praktischer Zweig	14 730	7 441	15 202	7 422	10 028	5 042
Technischer Zweig	4 461	2 316	2 639	1 352	2 149 ^{a)}	1 045 ^{b)}
Wissenschaftl. Zweig	3 099	1 372	2 238	1 032	883 ^{a)}	308 ^{b)}
zusammen	38 886	19 295	20 627	10 034	13 060 ^{a)}	6 395 ^{b)}
dar. Privatschulen	1 117	547	517	287	226	119
Allgemeine Volksschule in Bremen						
Grundschule	6 340	3 082	229	121	-	-
Oberschule insgesamt	7 174	3 466	6 963	3 474	5 178	2 518
davon						
Praktischer Zweig	4 124	1 924	4 809	2 424	3 922	1 984
Technischer Zweig	1 556	861	897	427	790	369
Wissenschaftl. Zweig	1 353	623	1 255	622	466	165
Wirtschaftsoberschule	141	58	2	1	-	-
zusammen	13 514	6 548	7 192	3 595	5 178	2 518
dar. Privatschulen	127	63	-	-	-	-
Zusammenfassung						
Grundschulen	22 936	11 248	777	349		
Oberschulen insgesamt	29 609	14 664	27 178	13 363	18 353 ^{a)}	8 982 ^{b)}
davon						
Praktischer Zweig	18 892	9 386	20 076	9 892	14 015	7 072
Technischer Zweig	6 081	3 210	3 593	1 808	2 989	1 437
Wissenschaftl. Zweig	4 495	2 010	3 507	1 662	1 349 ^{a)}	473 ^{b)}
Wirtschaftsoberschule 1)	141	58	2	1	-	-
zusammen	52 545	25 912	27 955	13 712	18 353 ^{a)}	8 982 ^{b)}
dar. Privatschulen	1 244	610	517	287	226	119

Tabelle 5f

Schulart Land	Hauptamtliche Lehrkräfte					Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte			
	insgesamt	darunter						insgesamt	weiblich	darunter	
		weiblich	Heimatvertriebene 2)		Lehrramtsanwärter 3)					Geistliche u. sonst. Pers., d. Religionsunterricht erteilen	
			insges.	insges.	weibl.	insges.	weibl.			insges.	weibl.
Öffentliche Volksobersch. in Schleswig-Holstein	46	17	24	8	4	-	-	2	1	1	-
Allgemeine Volksschule in Hamburg	6 340	3 182	770	1 188	710	14	5	26	6	21	2
dar. Privatschulen	177	106	57	52	32	9	5	19	1	19	1
Allgemeine Volksschule in Bremen	2 165	1 042	239	306	131	29	16	28	16	3	-
dar. Privatschulen	18	12	5	6	2	1	1	1	1	-	-
Einheitsschulen zusammen	8 549	4 241	1 033	1 502	845	43	21	56	23	25	2
dar. Privatschulen	195	118	60	58	34	10	6	20	2	19	1

Ausbildung	noch: Hauptamtliche Lehrkräfte													
	insgesamt	weiblich	darunter				im Alter von ... Jahren							
			Lehrramtsanwärter 3)		unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Volksschullehramt	6 007	3 102	1 430	814	1 240	826	1 894	1 023	2 304	984	544	259	25	10
Mittelschullehramt	481	241	4	3	6	5	63	27	333	171	78	38	1	-
Höheres Lehramt	1 645	570	54	18	70	48	625	216	703	251	234	52	13	3
Technisches Lehramt 4)	326	269	9	6	10	9	106	96	172	136	36	27	2	1
Gewerbelehramt	13	13	1	1	1	1	4	4	7	7	1	1	-	-
Handelslehramt	4	-	-	-	1	-	-	-	2	-	1	-	-	-
Sonstige Ausbildung	73	46	4	3	6	6	19	10	38	24	10	6	-	-
zusammen	8 549	4 241	1 502	845	1 334	895	2 711	1 376	3 559	1 573	904	383	41	14
dar. Privatschulen	195	118	58	34	50	30	52	31	66	37	20	17	7	3

1) In Bremen.- 2) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 3) Lehrpersonen, die sich in Vorbereitung auf die zweite Dienstprüfung befinden und regulären Unterricht erteilen.- 4) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. dararbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.

a) Darunter 11 Nichtschüler.- b) Darunter 7 Nichtschülerinnen.

6. Die Freien Waldorf-Schulen im Bundesgebiet¹⁾ und in West-Berlin

Tabelle 6a

Stand vom Mai 1952

L a n d	Schulen ²⁾	Selbstständige Schülerklassen ³⁾	Schüler				Schulanfänger bzw. in die unterste Klasse Neuaufgenommene Ostern 1952 ⁵⁾		Schulentlassungen u. Abgänge nach Beendigung der Volksschulpflicht Ostern 1952 ⁵⁾				In der Zeit vom Mai 1951 bis Mai 1952 erhielten das Reifezeugnis als Nichtschüler		
			insgesamt	darunter		insges.	Mädchen	insges.	Mädchen	zusammen		dar. mit dem Abschluszeugnis		insges.	Mädchen
				Mädchen	Heimatvertriebene ⁴⁾					insges.	Mädchen	insges.	Mädchen		
Schleswig-Holstein	1	10	449	218	88	39	29	18	-	-	-	-	-	-	
dar. in Landkreisen	1	10	449	218	88	39	29	18	-	-	-	-	-	-	
Hamburg	1	25	1 027	516	54	20	178	90	74	41	-	-	-	-	
Niedersachsen	3	51	1 898	875	278	126	363	193	165	77	18	7	-	-	
dar. in Landkreisen	2	27	876	343	179	76	220	112	86	31	6	-	-	-	
Bremen	1	7	239	114	11	6	57	29	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	3	33	1 097	534	97	43	50	27	54	25	.	.	7	2	
dar. in Landkreisen	1	11	203	69	44	16	4	2	12	2	.	.	-	-	
Baden-Württemberg	9	112	4 246	2 143	409	201	169	84	294	142	31	8	-	-	
dar. in Landkreisen	4	41	1 442	737	233	111	54	30	76	31	-	-	-	-	
Bayern	2	27	978	524	93	44	61	35	18	11	-	-	-	-	
dar. in Landkreisen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet ¹⁾	20	265	9 934	4 924	1 030	479	907	476	605	296	49 ^{a)}	15 ^{a)}	7	2	
dar. in Landkreisen	8	89	2 970	1 367	544	242	307	162	174	64	6 ^{a)}	.	-	-	
West-Berlin	1	9	325	153	3	2	22	9	-	-	-	-	-	-	

Tabelle 6b

L a n d	Geschlecht	Schüler in Klasse (Schuljahrgang) ⁶⁾												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Schleswig-Holstein	insges.	29	41	45	45	48	49	90	53	49	-	-	-	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	18	28	18	24	23	21	47	23	16	-	-	-	-
Hamburg	insges.	29	41	45	45	48	49	90	53	49	-	-	-	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	18	28	18	24	23	21	47	23	16	-	-	-	-
Niedersachsen	insges.	75	91	101	94	92	101	103	107	94	93	44	20	12
dar. in Landkreisen	Mädchen	32	53	50	54	43	51	58	53	52	42	19	6	3
Bremen	insges.	61	65	138	114	179	208	300	277	214	184	83	75	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	37	34	70	56	97	101	138	128	95	69	26	24	-
Nordrhein-Westfalen	insges.	14	31	33	43	35	41	42	-	-	-	-	-	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	9	19	16	24	17	13	16	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	insges.	50	76	95	104	124	152	131	123	73	66	53	27	23
dar. in Landkreisen	Mädchen	27	32	49	50	69	79	65	47	32	33	24	17	10
Bayern	insges.	4	5	6	11	20	29	33	31	25	23	16	-	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	170	232	357	403	475	486	512	533	446	278	182	129	43
West-Berlin	insges.	84	125	184	210	242	258	276	256	230	134	80	56	8
dar. in Landkreisen	Mädchen	54	71	110	143	172	190	181	192	144	98	49	38	-
Bundesgebiet ¹⁾	insges.	62	74	88	86	138	98	89	125	98	100	10	10	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	35	40	48	43	77	56	45	70	44	59	4	3	-
West-Berlin	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	461	610	857	889	1 091	1 135	1 267	1 218	974	721	372	261	78
Bundesgebiet ¹⁾	Mädchen	242	331	435	461	568	579	645	577	469	337	153	106	21
West-Berlin	insges.	105	137	213	227	319	382	424	438	331	223	101	70	-
dar. in Landkreisen	Mädchen	22	20	41	40	40	44	41	39	38	-	-	-	-
West-Berlin	Mädchen	9	8	20	20	17	23	20	17	19	-	-	-	-

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies.- 2) Nur private Schulen.- 3) Sämtliche Klassen für Jungen und Mädchen.- 4) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 5) In Bayern Herbst bzw. Sommer 1951.- 6) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen.

noch: 6. Die Freien Waldorf-Schulen im Bundesgebiet¹⁾ und in West-Berlin

Stand vom Mai 1952

Tabelle 6c

Land	Geschl.	Schüler, nach Geburtsjahren																
		1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930 u. früher
Schleswig-Holstein	insges.	6	31	48	37	50	43	51	68	56	39	15	5	-	-	-	-	-
	Mädchen	2	20	26	20	20	21	26	39	23	13	7	1	-	-	-	-	-
dar. in Landkreisen	insges.	6	31	48	37	50	43	51	68	56	39	15	5	-	-	-	-	-
Hamburg	insges.	22	71	96	103	87	102	94	100	107	87	92	28	29	7	1	1	-
	Mädchen	15	29	53	54	45	47	53	57	49	50	39	15	9	1	-	-	-
Niedersachsen	insges.	7	67	100	129	132	163	197	276	225	210	174	97	68	31	16	4	2
	Mädchen	2	41	49	69	70	80	105	120	106	96	69	33	24	8	2	1	-
dar. in Landkreisen	insges.	6	19	32	39	52	67	97	126	137	105	98	46	24	16	7	3	2
Bremen	insges.	5	29	34	41	34	37	27	16	16	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mädchen	2	19	20	17	17	21	6	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	insges.	20	47	87	94	90	144	140	110	114	83	69	52	25	18	2	2	-
	Mädchen	10	21	44	44	47	77	72	56	46	38	35	21	14	8	1	-	-
dar. in Landkreisen	insges.	1	5	7	4	12	18	29	26	33	26	20	19	3	-	-	-	-
Baden-Württemberg	insges.	40	214	324	361	431	504	516	489	504	345	212	157	97	44	7	1	-
	Mädchen	17	113	165	199	206	277	259	244	275	161	106	69	40	9	2	1	-
dar. in Landkreisen	insges.	17	68	103	121	120	200	193	191	179	116	65	42	24	3	-	-	-
Bayern	insges.	1	37	81	81	85	113	121	83	114	95	70	57	30	6	4	-	-
	Mädchen	1	21	42	48	43	64	63	51	54	53	37	31	14	2	-	-	-
dar. in Landkreisen	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ¹⁾	insges.	101	496	770	846	909	1 106	1 146	1 142	1 136	859	632	396	249	106	30	8	2
	Mädchen	49	264	399	451	448	587	584	573	559	411	293	170	101	28	5	2	-
dar. in Landkreisen	insges.	30	123	190	201	234	328	370	411	405	286	198	112	51	19	7	3	2
West-Berlin	insges.	4	28	40	42	38	36	45	36	32	18	6	-	-	-	-	-	-
	Mädchen	3	12	15	22	17	19	21	17	12	13	2	-	-	-	-	-	-

Tabelle 6d

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte ¹⁾													
	insgesamt	darunter				im Alter von ... Jahren								
		weiblich	Lehramtsanwärter ²⁾		unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Volksschullehramt	97	58	8	4	21	15	46	27	28	14	2	2	-	-
Mittelschullehramt	23	18	-	-	2	2	7	3	11	10	3	3	-	-
Höheres Lehramt	129	49	-	-	3	1	60	18	52	26	13	4	1	-
Technisches Lehramt ³⁾	74	48	-	-	11	8	32	20	30	20	-	-	1	-
Gewerbelehramt	4	3	-	-	2	2	-	-	2	1	-	-	-	-
Handelslehramt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ausbildung	51	29	-	-	5	4	25	12	21	13	-	-	-	-
Nicht nach der Ausbildung gegliedert ⁴⁾	91	51	-	-	12	7	33	17	43	25	2	1	1	1
zusammen ¹⁾	469	256	8	4	56	39	203	97	187	109	20	10	3	1
dar. in Landkreisen	148	85	-	-	21	13	58	28	65	41	3	2	1	1
Heimatvertriebene ⁵⁾	68	-	-	-	7	-	24	-	34	-	2	-	1	-
dar. in Landkr.	31	-	-	-	3	-	11	-	16	-	-	-	1	-
West-Berlin	9	9	-	-	2	2	4	4	3	3	-	-	-	-
dar. Heimatvertriebene ⁵⁾	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-

Tabelle 6e

Geschlecht	Nebenamtliche Lehrkräfte ¹⁾	Nebenberufliche Lehrkräfte ¹⁾	
		insgesamt	darunter Geistliche u. sonstige Personen, die Religionsunterr. erteil.
männlich	9	67	51
weiblich	15	51	22
zusammen	24	118	73
dar. in Landkreisen	13	40	19
West-Berlin	-	-	-

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulenteil) nachwies.- 2) Lehrpersonen, die sich in Vorbereitung auf die zweite Dienstprüfung befinden und regulären Unterricht erteilen.- 3) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.- 4) In Niedersachsen.- 5) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.

7. Die Einheitsschule in West-Berlin¹⁾

(Berliner Schule)

Stand vom Mai 1952

Tabelle 7a

Schulart Schulzweig	Schu- len	Selbständige Klassen					Schüler						
		ins- gesamt	davon sind				ins- gesamt	darunter					
			Normalklassen für			Sonder- klassen 2)		Mädchen	Heimat- ver- triebene 3)	in		in	
			Jungen	Mädchen	Jungen und Mädchen					insges.	Mädchen	insges.	Mädchen
Grundschule	243	4 246	242	222	3 690	92	166 497	82 126	13 001	164 034	81 086	2 463	1 040
Oberschule insgesamt	190	2 849	804	871	1 172	2	96 064	47 680	6 204	96 038	47 678	26	2
davon													
Praktischer Zweig	78	1 152	349	355	466	2	41 142	20 206	2 609	41 115	20 204	26	2
Technischer Zweig	43	667	222	255	190	-	24 244	12 813	1 572	24 244	12 813	-	-
Wissenschaftl. Zweig	69	1 030	233	281	516	-	30 679	14 661	2 023	30 679	14 661	-	-
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ⁴⁾	7	99	24	-	75	-	3 064	899	233	3 064	899	-	-
zusammen	440	7 194	1 070	1 093	4 937	94	265 625	130 705	19 438	263 136	129 663	2 489	1 042
dar. Privatschulen	27	199	37	72	90	-	6 078	3 466	677	6 078	3 466	-	-

Tabelle 7b

Schulart Schulzweig	Geschl.	Schüler ⁵⁾ in Klasse (Schuljahrgang)													zu- sammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Grundschule	insges.	16 068	16 599	29 669	32 982	33 874	34 842	-	-	-	-	-	-	-	-	164 034
	Mädchen	7 756	8 177	14 596	16 315	16 888	17 354	-	-	-	-	-	-	-	-	81 086
Oberschule	insges.	-	-	-	-	-	-	30 023	23 409	25 891	8 434	3 695	2 772	1 814	96 038	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	15 121	11 977	12 867	4 235	1 562	1 194	722	47 678	
davon																
Praktischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	16 069	10 385	14 661	-	-	-	-	41 115	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	7 902	5 138	7 164	-	-	-	-	20 204	
Technischer Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	8 483	7 737	5 779	2 245	-	-	-	24 244	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	4 498	4 097	2 982	1 236	-	-	-	12 813	
Wissenschaftl. Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	5 471	5 287	5 451	6 189	3 695	2 772	1 814	30 679	
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	2 721	2 742	2 721	2 999	1 562	1 194	722	14 661	
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ⁴⁾	insges.	89	51	131	172	293	364	416	551	481	278	186	161	91	3 064	
	Mädchen	37	26	69	89	122	95	101	87	133	40	43	41	16	899	
zusammen	insges.	16 157	16 650	29 800	33 154	34 167	35 206	30 439	23 760	26 372	8 712	3 881	2 933	1 905	263 136	
	Mädchen	7 793	8 203	14 665	16 404	17 010	17 449	15 222	12 064	13 000	4 275	1 605	1 255	798	129 663	
dar. Privatschulen	insges.	355	338	569	601	724	706	806	760	569	345	142	117	46	6 078	
	Mädchen	196	178	306	319	453	418	462	434	345	189	76	69	21	3 466	

Tabelle 7c

Schulart Schulzweig	Ge- schlecht	Schüler in den Klassen mit dem Lehrziel der Volksschule im										zusammen
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Grundschule	insges.	13 781	12 593	27 967	30 127	29 911	33 777	12 355	3 890	2 014	82	166 497
	Mädchen	6 697	6 349	13 875	14 892	14 875	16 794	5 909	1 790	922	41	82 126
Klassen der Obersch. prakt. Zweig	insges.	-	-	-	-	-	-	9 376	13 076	16 168	2 521 ^{a)}	41 141
	Mädchen	-	-	-	-	-	-	4 691	6 448	7 822	1 245	20 206
zusammen	insges.	13 781	12 593	27 967	30 127	29 911	33 777	21 731	16 966	18 182	2 603 ^{a)}	207 638
	Mädchen	6 679	6 349	13 875	14 892	14 875	16 794	10 600	8 238	8 744	1 286	102 332
dar. Privatschulen	insges.	325	314	558	562	594	513	194	96	44	10	3 210
	Mädchen	179	169	298	294	395	374	124	56	26	2	1 917

1) Ohne Sonderschulen (s. Tabelle 2 über Sonderschulen) und ohne berufsbildende Schulen.- 2) 56 Abschlussklassen (9. Schuljahr) für nicht in die Oberschule versetzte Schüler, 20 Beobachtungsklassen, 15 Förderklassen, 1 Tbc-Klasse.- 3) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.- 4) Die Schulfarm Scharfenberg, die Einheitsschule 1.-9. Klasse, das Französische Gymnasium, das Berliner Abendgymnasium, die Berthold-Otto-Schule, das Evangelische Gymnasium, das Canisius-Kolleg; die Rudolf-Steiner-Schule ist bei den Freien Waldorfschulen (Tab. 6) nachgewiesen.- 5) Schüler der Normalklassen.
a) Darunter 46 (weibl. 18) Schüler im 11. Schulbesuchsjahr.

noch: 7. Die Einheitsschule in West-Berlin¹⁾

(Berliner Schule)

Stand vom Mai 1952

Tabelle 7a

Schulart Schulzweig	Geschl.	Schüler nach Geburtsjahren														
		1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932 und früher
Grundschule	inges.	4 582	19 621	27 625	29 750	28 755	33 193	14 594	5 784	2 305	271	17	-	-	-	-
	Mädchen	2 174	9 803	13 683	14 685	14 335	16 592	7 034	2 640	1 030	143	7	-	-	-	-
Oberschule	inges.	-	-	-	-	-	97	17 457	24 132	26 522	13 259	6 388	4 002	2 605	1 170	432
	Mädchen	-	-	-	-	-	36	8 891	12 347	13 423	6 653	3 081	1 700	1 028	417	104
davon Praktischer Zweig	inges.	-	-	-	-	-	16	8 023	12 941	15 371	4 361	406	23	-	-	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	5	4 017	6 388	7 507	2 080	200	9	-	-	-
Technischer Zweig	inges.	-	-	-	-	-	19	5 591	6 661	6 275	3 936	1 426	302	32	2	-
	Mädchen	-	-	-	-	-	5	2 995	3 605	3 311	2 037	729	116	14	1	-
wissenschaftl. Zweig	inges.	-	-	-	-	-	62	3 843	4 530	4 876	4 962	4 556	3 677	2 573	1 168	432
	Mädchen	-	-	-	-	-	26	1 879	2 354	2 605	2 536	2 152	1 575	1 014	416	104
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ²⁾	inges.	23	100	116	160	209	427	354	316	365	246	166	111	129	74	288
	Mädchen	7	48	62	80	106	133	84	76	91	56	25	14	17	10	90
zusammen	inges.	4 605	19 721	27 741	29 910	28 964	33 717	32 385	30 232	29 192	13 776	6 571	4 113	2 734	1 244	720
	Mädchen	2 181	9 851	13 745	14 765	14 444	16 761	16 009	15 063	14 544	6 852	3 113	1 714	1 045	427	194
dar. Privatschulen	inges.	96	499	557	597	565	655	733	663	649	432	290	175	99	49	19
	Mädchen	53	269	305	311	361	384	429	387	389	246	164	96	47	19	6

Tabelle 7e

Schulart Schulzweig	Schulanfänger bzw. in die unterste Klasse des Zweiges Neuaufgenommene Ostern 1952		Schulentlassungen u. Abgänge nach Beendigung d. Volksschul- pflicht ohne Übergänge auf an- dere allgemeinbildende Schulen oder Zweige - Ostern 1952				In der Zeit v. Mai 1951 bis Mai 1952 er- halten das Reifezeugnis als Nichtschüler	
	inges.	Mädchen	ins- gesamt	Mad- chen	mit dem Ab- schlußzeugnis des Zweiges		inges.	Mädchen
					inges.	Mädchen		
			inges.	Mädchen	inges.	Mädchen	inges.	Mädchen
Grundschule	15 472	7 491	60	23	-	-	-	-
Oberschule insgesamt	29 003	14 723	24 192 ^{a)}	12 166 ^{a)}	18 179	9 216	69	37
davon Praktischer Zweig	15 506	7 655	19 786 ^{a)}	9 632 ^{a)}	16 380	8 221	-	-
Technischer Zweig	8 290	4 434	1 911	1 070	1 710	967	-	-
Wissenschaftl. Zweig	5 207	2 634	2 495	1 464	89	28	69	37
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ²⁾	92	39	119	35	111	33	-	-
zusammen	44 567	22 253	24 371	12 224	18 290	9 249	69	37
dar. Privatschulen	885	617	77	63	13	9	-	-

Tabelle 7f

Geschlecht	Neben- amtliche Lehrkräfte	Nebenberufl. Lehrkräfte	
		insgesamt	dar. Geistl. u. sonst. Pers. d. Religions- unterricht erteilen
männlich	7	10	-
weiblich	2	9	-
zusammen	9	19	-
dar. Privat- schulen	7	8	-

Tabelle 7g

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte													
	ins- gesamt	weib- lich	darunter				im Alter von ... Jahren							
			Lehramts- anwärter ³⁾		unter 30		30 bis unter 45		45 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
			inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.
Volksschullehramt	5 332	2 906	1 917	980	1 959	1 159	1 590	809	1 323	668	407	248	53	22
Mittelschullehramt	445	307	-	-	1	1	27	14	282	192	120	90	15	10
Höheres Lehramt	1 592	669	156	69	128	77	502	232	596	278	316	68	50	13
Technisches Lehramt ⁴⁾	449	329	-	-	24	19	113	94	253	178	56	36	3	2
Gewerbelehramt	19	12	-	-	-	-	4	2	12	8	2	2	1	-
Handelslehramt	23	11	-	-	-	-	6	5	13	5	3	-	1	1
Sonstige Ausbildung	198	103	-	-	95	55	56	24	33	16	13	7	1	1
zusammen	8 058	4 337	2 073	1 049	2 207	1 311	2 298	1 181	2 512	1 345	917	451	124	49
dar. Privatschulen ⁵⁾	256	173	37	23	51	39	80	54	98	60	21	14	16	6
Heimatvertrieb. ⁶⁾	722	.	-	-	173	.	211	.	267	.	59	.	4	.

1) Ohne Sonderschulen (s. Tabelle 2 über Sonderschulen) und ohne berufsbildende Schulen. - 2) Die Schulfarm Scharfenberg, die Einheitsschule 1.-9. Klasse, das Französische Gymnasium, das Berliner Abendgymnasium, die Berthold-Otto-Schule, das Evangelische Gymnasium, das Canisius-Kolleg; die Rudolf-Steiner-Schule ist bei den Freien Waldorfschulen (Tab. 6) nachgewiesen. - 3) Lehrpersonen, die sich in Vorbereitung auf die zweite Dienstprüfung befinden und regulären Unterricht erteilen. - 4) Lehrpersonen, die die Lehrbefähigung für technische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten. - 5) Ohne Rudolf-Steiner-Schule. - 6) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus dem unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. - a) Darunter 1 651 (weibl. 688) Schüler, die nach 8 Schuljahren das Ziel der 6. Klasse nicht erreicht hatten und ihr 9. Schuljahr in den praktischen Zweigen der Oberschule ableisteten.

8. Die allgemeinbildenden Schulen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin

Mai 1952

Verhältniszahlen

L a n d	Schulen je 100 000 Einwohner ²⁾	Schüler- klassen je Schule	Schüler			
			je 10 000 Einwohner ²⁾	je Schule	je Schüler- klasse	je hauptamtl. Lehrkraft
Volksschulen						
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ³⁾	66,5	5,1	1 295	195	38	41
Minderheitsschulen ³⁾	.	5,7	.	131	23	24
Niedersachsen	70,1	4,7	1 297	185	39	45
Nordrhein-Westfalen	43,5	5,9	1 118	257	44	46
Hessen	61,5	4,6	1 127	183	40	41
Rheinland-Pfalz	98,0	2,9	1 169	119	42	42
Baden-Württemberg	60,2	5,1	1 099	183	36	41
Bayern	74,6	3,8	1 200	161	42	40
Bundesgebiet ⁴⁾	59,8	4,6	1 119	187	41	43
dar. in Landkreisen	85,0	3,8	1 267	149	39	41
Privatschulen	0,3	5,1	4	129	25	26
Mittelschulen						
Schleswig-Holstein	3,1	15,1	174	562	37	33
Niedersachsen	2,6	10,9	110	420	39	34
Nordrhein-Westfalen	1,5	11,5	65	432	38	30
Hessen	0,8	13,3	44	554	42	37
Rheinland-Pfalz	0,6	5,9	13	203	35	32
Baden-Württemberg	0,7	9,7	27	384	40	36
Bayern	1,5	4,3	22	148	35	25
Bundesgebiet ⁴⁾	1,4	10,1	55	384	38	32
dar. in Landkreisen	1,5	8,1	44	297	37	32
Privatschulen	0,3	5,1	5	169	33	23
Höhere Schulen						
Schleswig-Holstein	2,2	23,5	158	723	32	21
Niedersachsen	2,4	15,3	125	519	34	23
Nordrhein-Westfalen	3,1	14,5	146	467	32	20
Hessen	3,5	14,5	173	489	34	24
Rheinland-Pfalz	3,7	12,1	136	369	31	22
Baden-Württemberg	4,8	11,9	179	369	31	23
Bayern	3,2	13,8	135	426	31	21
Bundesgebiet ⁴⁾	3,1	14,0	141	448	32	22
dar. in Landkreisen	2,9	11,4	101	351	31	22
Privatschulen	0,7	9,4	18	277	29	20
Einheitsschulen¹⁾						
Hamburg	19,6	17,0	1 243	633	37	33
Bremen	20,8	16,6	1 303	626	38	35
West-Berlin	20,3	16,4	1 228	602	37	33

1) Ohne Freie Waldorfschulen.- 2) Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 30.6.1952 (Statistischer Bericht Arb.Nr. VIII/7/20).- 3) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.- 4) Ohne Hamburg und Bremen (s.u.).